



750 Jahre Märkisches Backofendorf Danewitz



Erntefest Grüntal



Senioren in Nowy Tomysl



AUS DEM INHALT

Stellenausschreibungen

Sachbearbeiter/-in
Leiter/-in Technische Dienste
Erzieher/-in

► Seiten 6/7/8

Besuch

Senioren zu Gast
in der polnischen
Partnerstadt Nowy Tomysl

► Seite 8

Fragebogen

Zur Stadtentwicklung
in Biesenthal –
Bis 17. Oktober abgeben

► Seite 10

Dankeschön

Nach 750 Jahre
Märkisches Backofenfest
in Danewitz

► Seite 15

INHALTSVERZEICHNIS

I. Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht gemäß § 36 Abs. 2 des Bundesmeldegesetzes (BMG)	Seite 3
Bekanntmachung des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft über die Änderung der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Finowtal-Pregnitzfließ“ vom 16.08.2017	Seite 3

II. Nichtamtlicher Teil

Informationen aus der Amtsverwaltung	Seite 4
Nachrichten aus den Gemeinden	Seite 14
Aus den Vereinen	Seite 21
Veranstaltungen, Termine, Informationen	Seite 24
Aus den Kinder- & Jugendeinrichtungen	Seite 26
Kirchliche Nachrichten	Seite 28
Notdienste	Seite 28
Heimatgeschichtlicher Beiträge	Seite 29

IMPRESSUM Amtsblatt für das Amt Biesenthal-Barnim

Herausgeber	Amt Biesenthal-Barnim Der Amtsdirektor Berliner Str. 1 16359 Biesenthal
Redaktion	Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor Berliner Straße 1 16359 Biesenthal Tel. (0 33 37) 45 99 23 buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de
Verlag, Anzeigen, Druck	Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH Panoramastraße 1 10178 Berlin Tel. (030) 28 09 93 45 Fax (030) 28 09 94 06, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de www.heimatblatt.de
Anzeigenannahme	Wolfgang Beck Tel. (0 33 37) 45 10 20, E-Mail: amtsblatt@gmx.de

Die Inhalte des Amstblattes für das Amt Biesenthal-Barnim wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Keine Haftung wird übernommen für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und nicht unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Die Redaktion geht davon aus, dass zugesandte Fotos und Bilder frei von Rechten Dritter sind und keine Urheberrechte oder Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen. Die rechtliche Verantwortung hierfür liegt allein beim Autor.

Bezugsmöglichkeiten

Das Amtsblatt erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt.

Ein Rechtsanspruch auf Erhalt besteht nicht!

Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich.

Nach Verfügbarkeit ist das Amtsblatt auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5 erhältlich.

I. AMTLICHER TEIL

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht gemäß § 36 Abs. 2 des Bundesmeldegesetzes (BMG) „Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an das Personalmanagement der Bundeswehr“

Gemäß § 58 b des Soldatengesetzes (SG) können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind.

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial gemäß § 58c Abs. 1 des Soldatengesetzes übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift

Nach § 58c Absatz 1 Satz 2 werden die Daten nicht übermittelt, wenn der Betroffene gemäß § 36 Absatz 2 Satz 1 des Bundesmeldegesetzes der Datenübermittlung widersprochen hat.

Die Betroffenen sind auf ihr Widerspruchsrecht bei der Anmeldung und im Oktober eines jeden Jahres durch ortsübliche Bekanntmachung hinzuweisen. Der Widerspruch kann bei der **Meldebehörde des Amtes Biesenthal-Barnim**, Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal, schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Sprechzeiten der Meldebehörde:

montags:	9.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 15.00 Uhr
dienstags:	9.00 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
donnerstags:	9.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 15.00 Uhr

Biesenthal, 08.09.2017

*gez.
Nedlin
Amtdirektor*

Änderung der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Finowtal-Pregnitzfließ“

Bekanntmachung des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft vom 16. August 2017

Die Verordnung über das Naturschutzgebiet Naturschutzgebiet „Finowtal-Pregnitzfließ“ vom 6. Dezember 2006 (GVBl. II S. 550) wurde durch Artikel 9 der Verordnung zur Änderung von Verordnungen über Naturschutzgebiete vom 19. August 2015 (GVBl. II Nr. 40) geändert, um gemäß § 9 Absatz 6 Satz 1 Nummer 6 des Brandenburgischen Naturschutzausführungsgesetzes (BbgNatSchAG) vom 21. Januar 2013 (GVBl. I Nr. 3) den Schutzzweck an die Anforderungen zum Schutz des Europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“ anzupassen.

Gemäß § 9 Absatz 6 Satz 2 des BbgNatSchAG wird die Änderung wie folgt ortsüblich bekannt gemacht:

„§ 3 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

(2) Die Unterschutzstellung dient der Erhaltung und Entwicklung des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung „Finowtal-Pregnitzfließ“ (§ 7 Absatz 1 Nummer 6 des Bundesnaturschutzgesetzes) mit seinen Vorkommen von

1. Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*, Oligo- bis mesotrophen kalkhaltigen Gewässern mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen, Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions, Flüssen der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*, Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*), Übergangs- und Schwingrasenmooren, Kalkreichen Niedermooren, Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*) und Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fage-*

- tum) als natürliche Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse im Sinne von § 7 Absatz 1 Nummer 4 des Bundesnaturschutzgesetzes;
2. Moorwäldern, Birken-Moorwald, Waldkiefern-Moorwald und Auen-Wäldern mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) als prioritäre natürliche Lebensraumtypen im Sinne von § 7 Absatz 1 Nummer 5 des Bundesnaturschutzgesetzes;
3. Biber (*Castor fiber*), Fischotter (*Lutra lutra*), Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus*), Steinbeißer (*Cobitis taenia*), Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*), Großem Feuerfalter (*Lycaena dispar*), Bauchiger Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana*) und Kleiner Flussmuschel (*Unio crassus*) als Arten von gemeinschaftlichem Interesse im Sinne von § 7 Absatz 2 Nummer 10 des Bundesnaturschutzgesetzes, einschließlich ihrer für Fortpflanzung, Ernährung, Wanderung und Überwinterung wichtigen Lebensräume;
4. Sumpf-Glanzkraut (*Liparis loeselii*) als Art von gemeinschaftlichem Interesse im Sinne von § 7 Absatz 2 Nummer 10 des Bundesnaturschutzgesetzes, einschließlich seiner Lebensräume und den für seine Reproduktion erforderlichen Standortbedingungen.“

Die geänderte Verordnung kann bei dem für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Fachministerium des Landes Brandenburg, oberste Naturschutzbehörde, in Potsdam sowie beim Landkreis Barnim, untere Naturschutzbehörde, von jedermann während der Dienstzeiten kostenlos eingesehen werden.

Darüber hinaus kann die geänderte Verordnung auch auf der Internetseite des Landes Brandenburg www.bravors.brandenburg.de eingesehen werden.

II. NICHTAMTLICHER TEIL

INFORMATIONEN AUS DER AMTSVERWALTUNG

SITZUNGSTERMINE

DO 05.10.	19Uhr	Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
MO 09.10.	19Uhr	K+S Ausschuss Breydin	Kulturraum Trampe
MI 11.10.	19Uhr	HHSozialausschuss Biesenthal	Biesenthal
DO 12.10.	19Uhr	GV-Sitzung Rüdnitz	BGStätte Rüdnitz
	19Uhr	HA-Sitzung Syd Fließ	Tempelfelde
	19Uhr	GV-Sitzung Marienwerder	Ruhlsdorf
MO 16.10.	19Uhr	GV-Sitzung Breydin	Kulturraum Trampe
MI 18.10.	19Uhr	Bauausschuss Biesenthal	Mensa Grundschule
DO 19.10.	19Uhr	Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
	19Uhr	GV-Sitzung Melchow	FW Schönholz
MO 23.10.	19Uhr	Bauausschuss Melchow	TBZ Melchow
DI 24.10.	19Uhr	K+S Ausschuss Rüdnitz	BGStätte Rüdnitz

Alle Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr. Änderungen sind möglich und können bei Frau Haase – Sitzungsdienst – Tel 03337 / 459925 erfragt werden.
Im Auftrag, Haase, Sitzungsdienst

Amtsblatt für das Amt Biesenthal-Barnim DIGITAL

Das Amtsblatt können Sie sich unter der Rubrik „Öffentlichkeitsarbeit“ in der Aufstellung www.amt-biesenthal-barnim.de ansehen. Dieses finden Sie auf der linken Seite.



Jagdgenossenschaft Grüntal/Melchow informiert

Am 25.10.2017 (Mittwoch) wird nur in der Zeit von 17:00 bis 20:00 Uhr in der Mensa der Grundschule Grüntal die Jagdpacht 2016/2017 durch die Jagdgenossenschaft an die Landeigentümer ausgezahlt. Für die Legitimation bitten wir um Vorlage des Personalausweises. Bei Erbgemeinschaften ist eine Bevollmächtigung der übrigen Miteigentümer vorzulegen.

Der Jagdvorstand

Annahme von Beiträgen für das Amtsblatt Biesenthal-Barnim:

Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim, Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal bei Frau Dieck, Zimmer 304

Tel: (03337) 45 99 23 oder 4599 0, Fax: (03337) 45 99 40
 E-Mail: buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmезeiten:

Mo, Do 9–12 Uhr, 13–15 Uhr | Di 9–12 Uhr, 14–18 Uhr

Annahme von Anzeigen:

Wolfgang Beck, Tel. (03337) 45 10 20, Fax (03337) 45 09 19
 E-Mail: amtsblatt@gmx.net

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

des Amtsblattes Biesenthal-Barnim: 17. Oktober 2017

Erscheinungsdatum: 31. Oktober 2017

LOKALER GEHT'S NICHT.
 Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen mit einer Anzeige bzw. mit einem Firmenporträt im **BIESENTHALER ANZEIGER** oder in einer unserer anderen Ortszeitungen in Ihrer Nachbarschaft. Die Verteilung erfolgt flächendeckend an die Haushalte.

Auch wenn Sie sich per Familienanzeige (Geburtstag, Hochzeit, Todesfall) mitteilen wollen, wenden Sie sich an unseren Medienberater!

Wolfgang Beck
 Tel.: (0 33 37) 45 10 20
 E-Mail: amtsblatt@gmx.net

Ich berate Sie gern!

SPRECHSTUNDE DER SCHIEDSSTELLE

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim findet am **Dienstag, den 24. Oktober** in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr im Amtsgebäude in der Berliner Straße 1, **Raum 207** statt.

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats Oktober übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche!

Ihre Amtsverwaltung



Stellenausschreibung

Im Amt Biesenthal-Barnim ist die Stelle

einer Sachbearbeiterin / eines Sachbearbeiters Beiträge

spätestens zum **15.11.2017** zu besetzen.

Das Aufgabenfeld umfasst folgende Schwerpunkte:

- Veranlagung von Beiträgen nach Baugesetzbuch (BauGB) und Kommunalabgabengesetz (KAG)
 - Kalkulation, Abrechnung und Veranlagung von Beiträgen, Bescheinigung über Beiträge ausstellen
 - Bearbeitung von Stundungen, Ratenzahlungen, Erlass von Forderungen in Zusammenarbeit mit der Amtskasse
 - Bearbeitung von Widersprüchen und Klagen
- Elternbeiträge Kita / Hort
 - Vertragsmanagement bezüglich der Betreuungsverträge von Kita und Hort insbesondere Berechnung und Festsetzung der Beiträge
- Mitwirkung bei der Aufstellung der Haushaltssatzungen / der Haushaltspläne des Amtes und der Gemeinden

Welche Anforderungen müssen Sie erfüllen?

- Befähigung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst
- Berufserfahrung im öffentlichen Dienst wäre vorteilhaft
- wünschenswert wäre die Qualifizierung zur / zum Kommunalen Finanzbuchhalter/in
- Fähigkeit zur selbständigen und zielorientierten Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft
- Korrektes, sicheres, sachliches und freundliches Auftreten
- Computerkenntnisse in Standardsoftware Microsoft Office
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Flexibilität hinsichtlich der täglichen Arbeitszeit (d. h. Bereitschaft, die tägliche Arbeitszeit den dienstlichen Erfordernissen – auch in den Abendstunden anzupassen)
- Fahrerlaubnis Klasse B
- Bereitschaft zur dienstlichen Nutzung des Privat-PKW
- aktuelles Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate)

Wir bieten

- eine befristete Stelle in Vollzeit (wöchentlich 40 Stunden) für vorerst zwei Jahre mit der Option der unbefristeten Weiterbeschäftigung

- eine interessante, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- gleitende Arbeitszeit
- Vergütung nach Entgeltgruppe 8 TVöD
- individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten

Sollten wir Ihr Interesse für diese Stelle geweckt haben, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit:

- ausführlichen Bewerbungsschreiben
- lückenlosen Lebenslauf / lückenlosen Tätigkeitsnachweis
- Nachweise über Berufserfahrung im öffentlichen Dienst
- Zeugnisse:
 - Abschlusszeugnisse
 - Arbeitszeugnisse, auch des unmittelbar vorherigen Arbeitgebers
- Weiterbildungsnachweise
- aktuelles Führungszeugnis
- Kopie Führerschein
- Kopie Personalausweis

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit vollständigen Unterlagen, die Sie bitte bis zum **02.10.2017, 12.00 Uhr**, unter dem Kennwort **„SB Beiträge“** an folgende Adresse richten:

Amt Biesenthal-Barnim
Frau Blanck
Berliner Straße 1
16359 Biesenthal

oder digital im PDF-Format per E-Mail an
blanck@amt-biesenthal-barnim.de.

Nur vollständige, aussagefähige Bewerbungsunterlagen können im Auswahlverfahren berücksichtigt werden. Bei gleicher Eignung und Befähigung werden Schwerbehinderte vorrangig berücksichtigt. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen bleiben unberücksichtigt. Die Rücksendung Ihrer Unterlagen erfolgt, bei Vorliegen eines ausreichend frankierten Rückumschlages, nach Abschluss des Verfahrens. Mit der Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

*Blanck
SB Personal*

Stellenausschreibung

In der Stadt Biesenthal ist die Stelle

einer Leiterin Technische Dienste eines Leiters Technische Dienste

ab dem **01. Januar 2018** in Vollzeit zu besetzen.

Ihr zukünftiges Aufgabengebiet umfasst die Leitung der Technischen Dienste mit derzeit fünf Mitarbeitern, schwerpunktmäßig mit folgenden Tätigkeitsfeldern:

- Organisation, Überwachung und Entwicklung der Pflege und Unterhaltungsmaßnahmen der öffentlichen Gebäude, Straßen und Grünanlagen der Stadt Biesenthal
- Vorausschauende, zweckmäßige und wirtschaftliche Personal-, Fahrzeug- und Geräteplanung
- Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht
- Organisation des Winterdienstes

Die Aufgaben der Mitarbeiter/innen der Technischen Dienste umfassen schwerpunktmäßig die Pflege und Unterhaltung der gemeindeeigenen Grünanlagen, Spielplätze und Friedhöfe, die Straßenunterhaltung und -reinigung, Winterdienst sowie Unterhaltungsarbeiten an gemeindeeigenen Anlagen und Einrichtungen.

Für diese verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit verfügen Sie über:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Baufachberuf mit Meister oder Technikerprüfung,
- eine abgeschlossene Berufsausbildung im Garten- und Landschaftsbau bzw. eine Ausbildung zur/zum Forstwirt/in
- oder eine 3-jährige Berufsausbildung in einem handwerklichen Beruf mit der Bereitschaft der Qualifizierung zum Techniker und / oder Meister
- und sind im Besitz eines Führerscheins der Klassen B/BE/C/CE/C1E/L/T sowie von Berechtigungsscheinen zum Führen von Arbeitsmaschinen (Berechtigung zum Führen von Motorkettensägen).

Sie übernehmen gerne Verantwortung, haben Organisationstalent

und sind fähig, Mitarbeiter anzuleiten und zu motivieren.

Des Weiteren sind Sie eine kommunikative und belastbare Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen.

Weiterhin erwarten wir eine eigenständige und gewissenhafte Arbeitsweise und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen sowie kompetentes und freundliches Auftreten, besonders gegenüber den Bürgern.

Wir bieten einen unbefristeten Arbeitsplatz mit leistungsgerechter Vergütung nach Qualifikation und den bisherigen Berufserfahrungen sowie regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Das Arbeitsverhältnis unterliegt den Bestimmungen des TVöD.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Tätigkeitsnachweise, Arbeitszeugnisse, Kopien der Fahrerlaubnis und der Berechtigungsscheine, Lichtbild usw.), aktuelles Führungszeugnis (nicht älter als 3 Monate) bis zum **03.11.2017** an das

Amt Biesenthal-Barnim

Kennwort: Ausschreibung

„Leiterin / Leiter Technische Dienste Biesenthal“

z. Hd. Frau Blanck

Berliner Straße 1

16359 Biesenthal.

oder digital im PDF-Format per E-Mail an
blanck@amt-biesenthal-barnim.de.

Nur vollständige, aussagefähige Bewerbungsunterlagen können Berücksichtigung finden.

Nach der Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen werden im Auswahlverfahren nicht berücksichtigt.

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Beifügen eines mit Ihrer Adresse versehenen und ausreichend frankiertem Rückumschlag.

Mit der Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

*Blanck
SB Personal*

Stellenausschreibung

In der **Gemeinde Breydin**, amtsangehörige Gemeinde des Amtes Biesenthal-Barnim, ist die Stelle

einer Erzieherin eines Erziehers

in der Kita „Schloßgeister“ im OT Trampe sofort, spätestens ab 01.11.2017, zu besetzen.

Die wöchentliche Basisarbeitszeit beträgt **30 Stunden**, die Option der Erhöhung der Arbeitszeit bis zu 40 Wochenstunden ist bei Bedarf gegeben.

Die Stelle ist unbefristet.

Anforderung:

Die Bewerber/innen **müssen** über eine abgeschlossene Berufsausbildung zum /zur „Staatlich anerkannten Erzieher/in“ verfügen.

Erwartung:

Ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Flexibilität und Eigenständigkeit in der Arbeit mit den Kindern werden vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD, EG S 8a.

Bewerbungen mit:

- Bewerbungsschreiben
- tabellarischem Lebenslauf
- Zeugnisse über die schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung
- Arbeitszeugnisse (auch der vorherigen Arbeitgeber)
- lückenloser Tätigkeitsnachweis
- Gesundheitszeugnis

sind bis spätestens **06.10.2017** zu richten an:

Amt Biesenthal-Barnim
Ausschreibung „Erzieher/in Gemeinde Breydin“
z. Hd. Frau Blanck
Berliner Straße 1
16359 Biesenthal,

oder digital im PDF-Format per E-Mail an
blanck@amt-biesenthal-barnim.de.

Nur vollständige, aussagefähige Bewerbungsunterlagen können im Auswahlverfahren berücksichtigt werden.

Bei gleicher Eignung und Befähigung werden Schwerbehinderte vorrangig berücksichtigt.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen bleiben unberücksichtigt.

Die Rücksendung Ihrer Unterlagen erfolgt, bei Vorliegen eines ausreichend frankierten Rückumschlages, nach Abschluss des Verfahrens.

Mit der Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Im Auftrag
Blanck
SB Personal

Herbstzeit ist Laubzeit – Hinweise zur Entsorgung

Jeder Bürger des Amtes Biesenthal-Barnim kann seine Kompostierabfälle auf dem Gelände der Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH, Sydower Feld 1 in Biesenthal (Pflanzencenter) abgeben. Die Anmeldung erfolgt im Pflanzencenter oder telefonisch unter 03337/430315. Kompostierabfälle sind ausschließlich pflanzliche Abfälle wie Unkraut, Rasenabfälle, Äste, Laub sowie von Bäumen heruntergefallene Früchte.

Auf dem Gelände der BPK Biomasseverarbeitung GmbH in der Ruhlsdorfer Str. 60-61 in Biesenthal werden neben Altholz auch Kompostierabfälle sowohl aus dem privaten als auch aus dem gewerblichen Bereich angenommen.

Bitte achten Sie auf die Hinweise zur Entsorgung von Abfällen jeglicher Art, u. a. auch Laubsäcke, in der 2016 herausgegebenen Broschüre „Wegweiser durch die Region“ mit Abfallfibel, die auch für das Jahr 2017 gilt und die in der Amtsverwaltung, Berliner Str. 1 in Biesenthal und beim Landkreis Barnim erhältlich ist.

Stadt Biesenthal

Alle Grundstückseigentümer der Bahnhofstraße, Hardenbergstraße und Rudolf-Breitscheid-Straße können die mit dem Laub der Straßenbäume gefüllten Säcke, welche keiner bestimmten Form bedürfen (keine gelben Säcke!), zukünftig ab der ersten Septemberwoche, immer montags bis 7:00 Uhr vor ihren Grundstücken, zur Abholung durch die Technischen Dienste der Stadt Biesenthal, bereitstellen.

Die mit Laub befüllten Säcke dürfen **frühestens** Sonntagabend vor die Grundstücke gestellt werden und haben bis dahin auf dem eigenen Grundstück zu verbleiben. Die letzte Laubabholung für diese Herbstsaison wird am 04.12.2017 stattfinden. Es ist zu beachten, dass durch das Abstellen der gefüllten Laubsäcke der Fußgänger-, Rad- und Straßenverkehr nicht beeinträchtigt wird.

Es wird ausdrücklich darauf hin-

gewiesen, dass nur handelsübliche Müllsäcke mit Laub gefüllt werden dürfen. Der Landkreis Barnim, hier die Untere Abfallbehörde, kann das Füllen von gelben Säcken mit einem Bußgeld ahnden.

Gemeinde Rüdnitz

Für die Bürger der Gemeinde Rüdnitz bietet die Gemeinde zur Entsorgung des anfallenden Laubes der Straßenbäume folgenden Service an:

Es werden Container an nachfolgenden Stellplätzen zur Laubentsorgung ausschließlich für das Laub der Straßenbäume zur Verfügung gestellt:

Stellplatz 1

Rüdnitz, Festplatz Bahnhofstraße (neben dem Spielplatz)

Stellplatz 2

Rüdnitz, Hauptweg/
Ecke Feldweg

Stellplatz 3

Rüdnitz, Danewitzer Straße
Ecke Feldweg

Stellplatz 4

Albertshof, Parkplatz
Gemeindezentrum

Es werden zwei Laubabholungen durchgeführt. Die erste Containerstellung erfolgt am **02.11.2017** bis zum **06.11.2017**. Die zweite Containerstellung erfolgt am **23.11.2017** bis zum **27.11.2017**. Es wird gebeten darauf zu achten, dass die zum Transport des Laubes genutzten Plastiksäcke in den Containern ausgeleert werden und somit wieder verwendet werden können.

Gemeinde Melchow/

Gemeinde Sydower Fließ/

Gemeinde Breydin

Bürger der Gemeinden Melchow, Sydower Fließ und Breydin können das Laub der Straßenbäume kostenlos auf dem jeweils gemeindeeigenen Sammelplatz zu den bereits im Biesenthaler Anzeiger veröffentlichten Öffnungszeiten abgeben.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Herbstzeit.

Braun
SB Friedhof/Ordnung

Senioren zu Gast in Nowy Tomysl – ebenfalls eine Delegation vom Amt Biesenthal-Barnim

Im Rahmen der Partnerschaftsarbeit reisten auf Einladung polnischer Senioren am Freitag, den 18. August 46 Senioren aus den Gemeinden des Amtes Biesenthal-Barnim und der Stadt Biesenthal in unsere polnische Partnerstadt Nowy Tomysl.

Leider traf unsere Gruppe wegen eines unfallbedingten Staus auf der Autobahn mit zwei Stunden Verspätung dort ein. Die Gruppe wurde trotz der Verspätung herzlich begrüßt und zu einem reichhaltigen Frühstück in den Räumen des Seniorenklubs „Silbernes Haar“ Nowy Tomysl eingeladen. Frau Gisela Couvé aus Tuchen-Klobbicke überbrachte in polnischer Sprache herzliche Grüße und Dankesworte an unsere Gastgeber. Herr Eberhard Plaumann überreichte im Namen der Senioren aus der Gemeinde Rüdnitz einen Präsentkorb mit regionalen Produkten und die Breydiner Senioren überreichten kleine Aufmerksamkeiten als Dank für die herzliche Einladung.

Im Anschluss besuchten wir das Bahnbetriebswerk und Dampflokomotiven-Museum in Wolsztyn. Der Museumsführer berichtete Interessantes über die 160-jährige polnische Bahngeschichte. Das Bahnbetriebswerk wurde 1907 erbaut. Noch heute fahren einige Dampflokomotiven mehrmals am Tag nach Poznan. Die historische Lok-Drehscheibe, erbaut 1908 und im Laufe der Jahre erweiterter auf einem Durchmesser von 20,5 m, ist noch heute in Betrieb.

Gut gestärkt nach einem gemeinsamen Mittagessen be-



Gruppenbild



Übergabe Gastgeschenke



Dampflok-Unterstand



Historische Lok-Drehscheibe

Fotos: Sieglinde Thüring, Dörte Franz, Katrin Döber



Aus Weiden geflochtene Tiere im Kulturpark

stand die Möglichkeit, den Kulturpark Nowy Tomysl zu besuchen und dort kurz zu verweilen. Bedingt durch die vormittägliche Verspätung war es leider nicht möglich, an der Eröffnungszeremonie und am Festumzug vom Marktplatz zum Kulturpark teilzunehmen. Gegen 18.30 Uhr erwarteten uns die Senioren aus Nowy Tomysl und Bukowiec im Ortsteil Przylek an der Holzhütte „Wigwam“. Hier wurden Gastgeschenke der Biesenthaler und Melchower Senioren überreicht. Die polnischen Gastgeber luden zu einem rustikalen Abendessen mit Grillwurst, Brot und Schmalz ein. Herr Libramm spielte auf seiner Gitarre deutsche und polnische Volkslieder und es wurde gemeinsam gesungen. Nach einigen Stunden Gemütlichkeit verabschiedeten wir uns von unseren polnischen Freunden und traten die Heimreise an. Gegen 0.00 Uhr trafen wir alle wohl behalten zu Hause ein.

Ich möchte mich beim Vorbereitungsteam, bestehend aus: Frau Couvé aus Breydin, Frau Kempe aus Tempelfelde, Frau Kappel aus Melchow, Herrn Plaumann aus Rüdnitz und Frau Hüske und Herrn Sandeck aus Biesenthal für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Seniorentreffens herzlich bedanken.

Zeitgleich weilte eine weitere Delegation des Amtes Biesenthal-Barnim, bestehend aus Frau Döber, Stellvertreterin des Amtsdirektors, Frau Müller-Lautenschläger, Fachbereichsleiterin



Holzhütte „Wigwam“ in Przylek



Gemeinsames Singen mit Herrn Libramm



Festbühne im Kulturpark

rin Verwaltungsservice, sowie Herrn Bruch, Bürgermeister Biesenthal, in Nowy Tomysl. Die Delegation nahm gemeinsam mit dem Bürgermeister Herrn Hibner und weiteren Stadtvertretern an der Eröffnungszere-

monie und am Festumzug teil. Auf der großen Hauptbühne fand ein Bühnenprogramm u. a. mit den Darstellungen von internationalen Gruppen aus China, Russland, Serbien, etc. statt.

Diesjährige Tour des Schadstoffmobils beginnt am 10. Oktober

Das Schadstoffmobil tourt in diesem Jahr vom 10. bis 26. Oktober durch den Landkreis Barnim. Wie in jedem Jahr, haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Schadstoffe wie beispielsweise Haushalts- und Gartenchemikalien, Farben, Lacke und Altmedikamente kostenfrei am Schadstoffmobil abzugeben. Neu ist, dass ab diesem Jahr das Schadstoffmobil der Firma Fehr durch den Landkreis tourt.

Vor Abgabe der Schadstoffe ist unbedingt darauf zu achten, dass die Annahmemenge je Haushalt auf 20 Kilogramm beziehungsweise auf Gebindegrößen von insgesamt maximal 20 Liter begrenzt ist. Es werden keine Fässer am Schadstoffmobil angenommen. Restentleerte Büchsen, Dosen und Flaschen gehören ebenfalls nicht zum

Schadstoffmobil, sondern sind als Verpackungsabfall zu entsorgen. Detaillierte Informationen, welche Abfälle zu den Schadstoffen gehören, stehen im Abfall-ABC der Abfallfibel ab Seite 11.

Größere Schadstoffmengen können auf den Recyclinghöfen Bernau und Eberswalde entsorgt werden. Die Adressen und Öffnungszeiten der Recyclinghöfe stehen in der Abfallfibel auf Seite 5. Auf den Wertstoffhöfen in Wandlitz, Werneuchen, Althüttendorf werden keine Schadstoffe angenommen.

Fragen zum Schadstoffmobil werden von der Kundenbetreuung der BDG unter Telefon 03334 52620-26, -27 oder -28 gern beantwortet.

Ihr Team der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH

Standorte und Standzeiten im Amt Biesenthal

Biesenthal	Ruhlsdorfer Straße – Containerstellplatz	16.10.	15:45 – 16:15 Uhr
Biesenthal	Schützenstraße – Parkplatz Gärtnerei Schaller	16.10.	16:30 – 17:00 Uhr
Melchow	Finower Straße	16.10.	17:15 – 17:45 Uhr
Biesenthal	Schubertstraße	18.10.	10:15 – 10:45 Uhr
Sophienstädt	Alte Dorfstraße – Kirche	18.10.	11:00 – 11:15 Uhr
Ruhlsdorf	Dorfstraße – Kirche	18.10.	11:30 – 11:45 Uhr
Marienwerder	Biesenthaler Straße – Parkplatz an der Kirche	18.10.	12:00 – 12:30 Uhr
Danewitz	Dorfstraße – Buswendschleife	19.10.	10:30 – 10:45 Uhr
Rüdnitz	Bahnhofstraße 5 – Gemeindeverwaltung	19.10.	11:00 – 11:30 Uhr
Albertshof	Rüsternstraße – Parkplatz	19.10.	14:30 – 14:45 Uhr
Trampe	Dorfstraße 53 – Gemeindeverwaltung	23.10.	10:00 – 10:30 Uhr
Klobbicke	Mühlenweg Ecke Akazienweg	23.10.	10:45 – 11:15 Uhr
Grüntal	Dorfstraße	23.10.	11:30 – 11:45 Uhr
Tempelfelde	Lindenstraße 1 – Feuerwehr	24.10.	10:00 – 10:30 Uhr

Bitte achten Sie auf mögliche kurzfristige Änderungen von Standplätzen infolge Straßenbaumaßnahmen. Veröffentlichungen dazu erfolgen in der Tagespresse und im Internet unter www.bdg-barnim.de.

Liebe Biesenthalerinnen und Biesenthaler!

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Biesenthal hat im Jahr 2016 beschlossen, für die Entwicklung der Stadt ein Leitbild zu erarbeiten.

Dazu legte die hierfür gegründete Lenkungsgruppe Arbeitsschwerpunkte fest und bildete Arbeitsgruppen. In diesen Arbeitsgruppen wurden für die Themen Stadtentwicklung, Wirtschaft, Soziales/Bildung/Bürgerbeteiligung sowie Kultur/Freizeit/Sport und Tourismus unter Einbeziehung vieler Biesenthaler Bürgerinnen und Bürger erste Ansätze, Gedanken und Ziele für ein Leitbild der Stadt herausgearbeitet. Gegenwärtig wird die weitere Arbeit unter Leitung von Herrn Dipl. Ing. Georg Balzer vom Büro Stadtlandprojekte koordiniert.

Unter Einbeziehung vieler Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und unseres Ortsteils Dahnwitz soll eine intensive Diskussion zu Zielen der Stadtentwicklung geführt und gewährleistet werden. Hierfür dient unter anderem der nachfolgende Fragebogen, um dessen Ausfüllen und Beantwortung wir Sie sehr herzlich bitten. Bitte kreuzen Sie Ihre Antworten an und werfen Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum 16. Oktober 2017 in den Briefkasten am Rathaus ein; ein Briefumschlag ist hierfür nicht erforderlich. Wenn weitere Personen aus Ihrem Haushalt den Fragebogen ebenfalls ausfüllen möchten, steht dieser als Download auf folgender Seite für Sie bereit: [www.biesenthal.de/leit-](http://www.biesenthal.de/leitbild)

[bild](http://www.biesenthal.de/leitbild) Der Fragebogen wird im Anschluss vom Büro Stadtlandprojekte ausgewertet. Mit ihren Antworten erhalten wir einen ersten Eindruck davon, was Ihnen an Biesenthal gefällt und in welchen Bereichen Sie sich Veränderungen wünschen.

Der zweite Schritt auf dem Weg zur Leitbilderstellung für die Naturparkstadt Biesenthal ist der Workshop, der am 11. November 2017 von 10 bis 14 Uhr in der Grundschule Biesenthal durchgeführt wird. Hier wird u.a. die ausführliche Auswertung der Fragebogenaktion besprochen. In verschiedenen Themengruppen können Sie sich dann mit Ihren Ideen, Anregungen und Meinungen zur künftigen Stadtentwicklung von Biesenthal aktiv einbringen. Nähere Infor-

mationen zum Ziel und zum geplanten Ablauf des Workshops werden im nächsten Amtsblatt bekannt gegeben. Bitte versuchen Sie, sich den Termin freizuhalten.

Ziel dieser Aktivitäten ist es, möglichst viele Interessierte an der Stadtentwicklung unserer Stadt zu beteiligen, um Biesenthal weiterhin zu einer modernen, lebens- und liebenswerten Stadt zu gestalten.

Wir freuen uns auf Ihre konstruktive Mitarbeit. Vielen Dank.

*Die Lenkungsgruppe „Leitbild“ der Stadt Biesenthal
(Lena Bonsiepen, Carsten Bruch, Dietmar Groß, Andreas Jahn, Andreas Krone, Dr. Peter Westen, Georg Balzer (Stadtlandprojekte))*

Leitbilderstellung Naturparkstadt Biesenthal

Einwohnerfragebogen

Zuerst möchten wir Ihnen ein paar allgemeine Fragen zu Biesenthal stellen.

1. Wie lange wohnen Sie schon in Biesenthal? (Bitte kreuzen Sie an.)

2 Jahre oder weniger	2-5 Jahre	5-10 Jahre	Mehr als 10 Jahre
----------------------	-----------	------------	-------------------

2. Fühlen Sie sich in Biesenthal heimisch?

Ja, sehr	Teils, teils	Nein	Keine Meinung
----------	--------------	------	---------------

3. Gefällt Ihnen Biesenthal

Ja, sehr	Teils, teils	Nein	Keine Meinung
----------	--------------	------	---------------

4. Angenommen Sie berichten anderen Leuten etwas Positives von Biesenthal, was könnte es sein?

5. Was sollte sich dagegen in Biesenthal verbessern?

Nun möchten wir etwas zu Biesenthal als Ihrem Wohnort erfragen.

6. Sind Sie mit dem Wohnen in Biesenthal generell zufrieden?

Ja, sehr	Teils, teils	Nein	Keine Meinung
----------	--------------	------	---------------

7. Was sollte sich in Bezug auf das Wohnen in Biesenthal verbessern?

Als nächstes möchten wir Sie zu Biesenthal als Arbeitsort befragen.

8. Arbeiten Sie in Biesenthal?

Ja | Nein; ich arbeite in: _____

Mit welchem Verkehrsmittel (Verkehrsmitteln) erreichen Sie Ihren Arbeitsort?

Als nächstes interessiert uns Ihre Meinung zum Thema Mobilität in Biesenthal.

23. Welches Verkehrsmittel nutzen Sie vorrangig in Biesenthal?

Fuß	Fahrrad	Auto	Bus	Bahn
-----	---------	------	-----	------

24. Wie oft benutzen Sie die Buslinien in Biesenthal?

Jeden Wochentag	Gelegentlich je Woche	Am Wochenende	Gelegentlich am Wochenende	Gar nicht
-----------------	-----------------------	---------------	----------------------------	-----------

25. Wünschen Sie sich ergänzende Angebote im öffentlichen Personen-Nah-Verkehr (Schiene, Bus)?

26. Sollten Straßen in oder um Biesenthal für den Fahrradverkehr ausgebaut oder saniert werden; wenn ja, welche?

27. Sollten Straßen in oder um Biesenthal für den KFZ- und Busverkehr ausgebaut oder saniert werden; wenn ja, welche?

Dann möchten wir noch etwas zu Ihrem Verhältnis zu Biesenthal und seiner Umgebung erfragen.

28. Wie oft sind Sie in den Natur- und Landschaftsräumen um Biesenthal unterwegs?

Mehrmals wöchentlich	Mehrmals im Monat	Eher wenig	Selten
----------------------	-------------------	------------	--------

Nun haben wir eine Menge von Ihnen über Biesenthal erfahren und möchten Ihnen zum Schluss zwei Fragen stellen:

29. Angenommen Sie wären ein Jahr Bürgermeister/in in Biesenthal; was wäre ihr wichtigstes Projekt?

30. Bei welchem gedachten oder geplanten Vorhaben würden Sie ehrenamtlich mitarbeiten?

Ganz zum Abschluss haben wir noch zwei Fragen für die Statistik:

Wie alt sind Sie? Bitte machen Sie ein Kreuz in dem für Sie zutreffenden Kästchen.

15-20	20-30	30-40	40-50	50-60	60-70	70-80	> 80
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------

Ihr Geschlecht: weiblich männlich

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Falls für die Antwort von einigen Fragen der Platz zum Schreiben nicht ausgereicht hat, können Sie hier weitere Anmerkungen, Kommentierungen usw. vornehmen.

Die Freie Naturschule Barnim stellt sich vor

Der Naturpark Barnim ist reich an Natur und Wildnis und lädt auf verschiedenste Weise zum Entdecken, Verstehen und Handeln ein. Ideale Voraussetzungen für die Freie Naturschule Barnim, die seit mehreren Jahren durch eine feste Gruppe von Pädagogen, Therapeuten und Eltern im Gründungsprozess ist. In der letzten Woche der Sommerferien erhielt die Schulgründungsinitiative die Genehmigung vom Bildungsministerium (kurz: MBJS). Am 4. September begannen 13 SchülerInnen in der Grundschule und zwei Ober- schülerInnen ihren schulischen Lernalltag in der neu gegründeten Oberschule mit integrierter Grundschule.

Die NaschBa wird vorübergehend für ca. drei Jahre auf dem Gelände des Mirabellenhofs, im Zentrum von Biesenthal, zu finden sein und kann zusätzlich eine naturbelassene Wiese von Oliver Will nutzen. Eine Aufbau- phase ist notwendig, da Schulen in freier Trägerschaft erst ab dem vierten Schuljahr finanzielle Zuschüsse vom Land Brandenburg erhalten. Nach dieser Aufbauphase werden die Räumlichkeiten zu klein und die NaschBa wird voraussichtlich einen Teil des Geländes „Alte Polizeischule“ in der Uhlandstraße nutzen können. An diesem neuen Standort wird die Schule über die Jahre auf 80 bis 100 Kinder und Jugendliche der Klassen 1 bis 10 anwachsen.

Das Konzept

Verwirklicht wird eine Schule als Ort des selbstbestimmten Lernens in Beziehung und mit Gleichwürdigkeit. Dabei stützt sich die Freie Naturschule Barnim auf die aktuellen Ergebnisse der Lern- und Hirnforschung, die Lernen als aktiven Prozess

sieht, der in Verbindung von Begeisterung und Beziehung geschieht. Wenn Lernen selbstgesteuert stattfinden kann, dann geschieht dies mit Begeisterung und oft mit Leichtigkeit. An selbstgesteckten Zielen und Projekten lernen Kinder Durchhaltevermögen und den Umgang mit Schwierigkeiten. Erwachsene begleiten Kinder in ihrer Entwicklung, bieten sich als "Spar- ringpartner" an oder stellen Herausforderungen in den Raum. Alle SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen begegnen sich auf Augenhöhe und organisieren bzw. gestalten den Schulalltag gemeinsam. Die Natur als idealer Entwicklungsraum wird verwirklicht durch Draußensein und Draußenlernräumen im Garten, in der umgebenden Kulturlandschaft und im Wald.

Mitgestalten, am Ball bleiben und feiern

In Brandenburg müssen sich Schulen in freier Trägerschaft die ersten drei Jahre eigenfinanzieren. Die Freie Naturschule Barnim ist erfreut über den Zuspruch und die Unterstützung von Menschen aus Biesenthal, der Umgebung und deutschlandweit, die aktiv helfen die Kosten (Personal-, Sachkosten und Investitionen) abzudecken. Ihnen gilt ein großer Dank! Am 07. Oktober wird es daher ein großes Eröffnungsfest im geben, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Wenn Sie mehr über die Freie Naturschule Barnim erfahren und immer auf dem aktuellen Stand sein wollen, melden Sie sich per Email (kontakt@naturschule-barnim.de) oder über die Internetseite www.naturschule-barnim.de für den regelmäßig erscheinenden Newsletter der Schule, die NaschPost, an.

NACHRICHTEN AUS DEN GEMEINDEN

STADT BIESENTHAL

Ankündigung des Biesenthaler Weihnachtsmarktes 2017

Der traditionelle Weihnachtsmarkt der Stadt Biesenthal findet in diesem Jahr am Samstag, dem 9. Dezember, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr auf dem Marktplatz statt. Die Bewohner unserer Stadt, städtischen Einrichtungen, Vereine, Gewerbetreibenden, Künstler und sonstigen Interessenten rufen wir hiermit auf, durch ihre Aktivitäten zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beizutragen. Gern nehmen wir schon jetzt Ihre Anmeldungen per Fax 03337/3050 oder E-Mail: buergermeister@stadt-biesenthal.de entgegen. Das Anmeldeformular kann auf unserer Homepage: stadt-biesenthal.de abgerufen werden. Die Anmeldefrist endet am 2. Oktober.

Um den Markt besser organisieren zu können, sind für uns fol-

gende Angaben sehr hilfreich: benötigte Standfläche, Nutzung eines Weihnachtshäuschens, Art und Umfang des Angebotes, Anzahl der Stromanschlüsse mit Unterverteilung.

Verraten können wir Ihnen schon, dass auf der Bühne vor dem Rathaus ein buntes weihnachtliches Programm für die ganze Familie vorbereitet wird. Wer Lust hat, uns bei unseren Vorbereitungen und der Organisation zu unterstützen und gern seine Ideen und Vorschläge umsetzen möchte, wird gebeten, sich im Sekretariat des Bürgermeisters bei Frau Dehmel, Telefon 0 33 37/2003 zu melden.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Mitarbeit und Angebote.

Carsten Bruch
Ehrenamtlicher Bürgermeister

Nachruf Margit Schötschel

Die realistischen Plastiken der 1933 in Berlin Weißensee geborenen Künstlerin und Bildhauerin haben als Teil ihres umfangreichen Schaffens an vielen Orten in Berlin, Barnau und Biesenthal einen festen Platz. Die Galerie im Rathaus Biesenthal zeigte im Jahr 2003 Plastiken, Zeichnungen, Collagen und Aquarelle der Künstlerin.

Ihre jahrzehntelange Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung in der von ihr gegründeten kreativen Werkstatt Lobetal ist wegweisend und in dieser Weise einzigartig gewesen. Ein Teil der dort entstandenen Bilder wurde im Jahr 2008 in einer Ausstellung im Kulturbahnhof Biesenthal gezeigt.

Margit Schötschel war eine aktive und interessierte Frau. Mit ihrem Mann Friedrich Schötschel besuchte sie Lesungen, Ausstellungseröffnungen, Bibelwochen und andere Veranstaltungen der Kirchengemeinden, bei denen sie regen Anteil an den Gesprächen nahm. Ihr zu begegnen war stets eine Freude.

Am 21. August 2017 ist Margit Schötschel im Alter von 84 Jahren gestorben.

Ihre offene und warmherzige Art wird uns fehlen, wir werden ihr ein besonderes Andenken bewahren.

Ehrenamtlicher Bürgermeister Carsten Bruch,
der Galeriebeirat Biesenthal,
Evangelische Kirchengemeinde,
Kultur im Bahnhof e.V.

Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Dienstag 15.30 – 18.00 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1
Terminabsprache erbeten, ☎ 03337/2003

Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag – Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr / Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
☎ 03337/2003, Fax 03337/3050, E-Mail: buergermeister@biesenthal.de

Sprechzeiten des Ortsvorstehers von Danewitz, Detlef Matzke

jeden DI 18:00 – 19:00 Uhr oder nach Vereinbarung im Gemeindehaus



Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau

Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1
Sprechstunde: der 2. Dienstag jeden Monats!
Nächster Termin: 10. Oktober

Geburtstag, Hochzeit oder Urlaub? Wo Besuch untergebracht werden kann!

Herzlich willkommen in der Gästewohnung der Stadt Biesenthal!

Unsere liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG-rechts, bietet Ihnen gute Übernachtungsmöglichkeiten. In einer modernen, komplett eingerichteten 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können maximal sechs Erwachsene und zwei Kinder übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Ihre Mietwünsche anzumelden.

Bitte beachten Sie: Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 03.11.2016 wurden die Übernachtungspreise ab 2017 wie folgt angepasst:

Für Auswärtige:

- 60,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 135,00 € pro Wochenende (Fr ab 14 Uhr, bis Mo 10 Uhr)
- 150,00 € pro Woche (Mo ab 14 Uhr bis Fr 10 Uhr)

Preise für Bürger der Stadt Biesenthal:

- 45,00 € pro Nacht

(ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
• 90,00 € pro Wochenende (Fr ab 14 Uhr, bis Mo 10 Uhr)
• 105,00 € pro Woche (Mo ab 14 Uhr, bis Fr 10 Uhr)
Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9 bis 11 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kaution in Höhe von 50 Euro sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen. Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kaution nur zurückzahlen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

INFO

Kontakt:

Sekretariat des ehrenamtlichen Bürgermeisters,
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
☎ (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50
Bürozeiten:
MO – DO 09:00 – 12:00 Uhr,
DI 14:00 – 18:00 Uhr

750 Jahre Märkisches Backofendorf Danewitz – Danewitz sagt Danke!

Endlich war es soweit, 750 Jahre Märkisches Backofendorf Danewitz soll gefeiert werden. Nach einer langen Vorbereitungszeit von 1 1/2 Jahren fand vom 25. bis zum 27. August ein Festwochenende auf dem Festplatz in Danewitz statt.

Als erstes möchte ich mich recht herzlich bei allen Danewitzern bedanken, die meinem Aufruf gefolgt sind, ihre Häuser und Grundstücke zu schmücken. Fast überall war die 750 zu sehen, es war einfach nur schön, und darauf bin ich sehr stolz. Vielen Dank. Ein besonderer Dank gilt dem Festkomitee unter der Regie von Wolfgang Reinhardt, welches in Gruppen an der Vorbereitung zur 750 Jahr Feier arbeitete, wie z. B. die Chronikgruppe unter der Leitung von Frau Monika Noack und Friedrich-Wilhelm Gesche, die eine sehr schöne Festschrift erarbeiteten, oder die Gruppe Festumzug unter der Leitung von Frau Babette und Karsten Hübner, um nur einige zu nennen. Vielen Dank an unsere Kameraden der Löschgruppe Danewitz und dem Löschzug Biesenthal für ihre Unterstützung, danke der Jugendfeuerwehr aus Tempelfelde, der Löschgruppe Tempelfelde und der Feuerwehr Rüdnitz. Eigentlich könnte ich hier fast jeden Danewitzer nennen, der bei der Vorbereitung mitgearbeitet hat, ich sage einfach Danke, liebe Danewitzer. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei unserer Mutter, der Stadt Biesenthal, für die finanzielle Unterstützung und Vorbereitung des Festes bedanken. Ein besonderer Dank gilt unserem Bürgermeister Carsten Bruch für seine Unterstützung. Nicht zu vergessen die Technischen Dienste der Stadt Biesenthal unter Leitung von Manfred Schulz bei der Herrichtung des Festplatzes. Ein herzliches Dankeschön an Frau Dehmel vom Büro des Bürgermeisters, Frau Waga und Frau Franz aus der Amtsverwaltung für die Unterstützung bei der Vorbereitung des Festes. Ein großes Dankeschön an alle Spender und Sponsoren für die



finanziellen Zuwendungen. Am 25. August begann das Festwochenende mit einem Festakt im festlich geschmückten Festzelt. Zweihundert Gäste folgten unserer Einladung aus Politik und Wirtschaft, Sponsoren und Spendern, aus Vereinen und viele Danewitzer. Begrüßen durften wir auch die Ehrenbürger der Stadt Biesenthal Frau Poppe, Herrn Kuther und Herrn Gesche. Musikalisch wurde der Festakt von Herrn und Frau Mainz eröffnet, recht herzlichen Dank dafür (Operettensänger aus Köln). Nach der Begrüßung durch den Ortsvorsteher konnte man sich auf die Festrede vom Bürgermeister der Stadt Biesenthal Carsten Bruch freuen. Danach kam der Auftritt der Band „almost 10“, an dieser Stelle ein Dankeschön an Frau Schwieger und Herr Henning vom Kult in Biesenthal für ihre Unterstützung. Zur Geschichte von Danewitz ergriff Altbürgermeister der Gemeinde Danewitz und Ehrenbürger der Stadt Biesenthal Herr Friedrich-Wilhelm Gesche das Wort. Wir freuten uns auf die Grußworte vom Amtsdirektor Herr Nedlin, dem Landrat Herr Ihrke. Danke für das Fass Freibier Herr Ihrke, Bundestagsabgeordneter Herr Koeppen, Landtagsabgeordneter Herr Liebehenschel, dem Altbürgermeister der Stadt Biesenthal Herr Kuther, der Bürgermeisterin der Gemeinde Rüdnitz Frau Straube, Herr Pfarrer Brust und vielen anderen. Nun kam es zum Höhepunkt des Abends: die Auszeichnungen. Für mich war es eine Ehre und Freude, diese Auszeichnungen vornehmen zu dürfen. Mit dem Ehrenzeichen der Stadt Biesenthal wurden Frau Gisela und Herr Siegfried Reuter ausgezeichnet. Gisela und Siegfried Reuter sind ein halbes Jahrhundert ehrenamtlich in Danewitz aktiv. Sie haben über Jahrzehnte die Geschicke der Kirchengemeinde mitgelenkt, es war nicht nur ein Dienst in der >>

Kirchengemeinde, für die ganze Dorfgemeinschaft waren Sie in Freud und Leid für die Menschen da, ein recht herzliches Dankeschön dafür. Ebenfalls mit dem Ehrenzeichen der Stadt Biesenthal wurde Herr Wolfgang Reinhardt ausgezeichnet. Herr Reinhardt ist der Kulturmensch in Danewitz, sein Name steht für die Wiederbelebung der alten Dorfschmiede, wo er seit 2015 kulturelle Veranstaltungen organisiert. Er ist Reiseführer und Organisator der jährlichen Seniorenfahrten, ist bei der Organisation des Backofenfestes und Erntefestes stets mit dabei. Herr Mirko Lieke wurde für seine ehrenamtliche Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt. Der Kamerad Lieke war über Jahre Löschgruppenführer in der Löschgruppe Danewitz, bekleidet jetzt die Funktion des stellvertretenden Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Biesenthal, auch im Ort ist er immer zur Stelle, wenn der Schuh drückt, danke Mirko. Dann gab es noch für den Ortsvorsteher eine Überraschung, die Kameraden der Löschgruppe Danewitz bedankten sich bei ihm mit einem sehr schönen Geschenk (siehe Foto) für die gute Zusammenarbeit, danke liebe Kameraden. Nach einem weiteren Musikalischen Beitrag der Band „almost 10“ war das reichhaltige Buffet eröffnet. Der Abend klang nach anregenden Gesprächen und gemütlichen Beisammensein bis in den späten Abendstunden aus. Nun musste das Festzelt für den Gottesdienst am Samstag noch vorbereitet werden, danke an dieser Stelle an alle fleißigen Helfer. Der Samstag begann bereits um 09:00 Uhr mit einem Festgottesdienst mit dem Posaunenchor aus Biesenthal und der Familie Mainz, danke für den schönen Festgottesdienst an Pfarrer Brust und den Gemeindeglieder aus Danewitz. Ab 11:30 Uhr fand der große Festumzug mit 24 Bildern zur Geschichte von Danewitz statt. Ich zitiere mal die Märkische Oderzeitung „Wohl mehrere tausend Besucher kamen am Wochenende zur 750 Jahr Feier von Danewitz. Ein viel beklatschter und umjubelter Hö-



hepunkt war der große Festumzug zur Ortsgeschichte“, Zitat Ende. Es war ein grandioser Festumzug, der bestimmt Geschichte schreibt. Recht herzlichen Dank an alle, die am Festumzug daran teilgenommen haben, die ihn organisiert haben und an allen Helfern. Es war das erste Mal, dass unsere alte Dorfschmiede als Touristeninformation genutzt wurde, mit Bildern zur Geschichte von Danewitz. Danke an Frau Poppe und Frau Thürling. Nach dem Festumzug ging es mit einem Familienfest auf dem Festplatz weiter, für unsere Jüngsten gab es ein Unterhaltungsprogramm mit Hops und Hopsi und einem kleinen Rummel. Auch die Löschmäuse der Feuerwehr Biesenthal waren zu Gast und begeisterten das Publikum, danke dafür, ich hoffe das Eis hat geschmeckt. Ein ganz großes Dankeschön an den Förderverein der Grundschule am Pfefferberg für den leckeren Kuchen. Ab 14:00 Uhr präsentierte Antje Klann, Julian David und die Gebrüder Blattschuss. Ab 19:00 Uhr war Party mit der Express Partyband angesagt, ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Graham Bonney, der das Festzelt zum Beben brachte. Ab 23:00 Uhr erstrahlte der Danewitzer Himmel durch ein grandioses Feuerwerk, danach wurde noch bis in den Sonntagmorgen gefeiert. Nach wenig Schlaf aber überglücklich über den Erfolg des Festes ging es am Sonntag ab 10:00 Uhr mit dem Danewitzer Frühstück weiter, zu Gast war das Blasorchester aus Henningsdorf, und wieder wurden meine Erwartungen übertroffen – es waren 120 bis 150 Besucher unserer Einladung gefolgt. Gegen 14:00 Uhr endet ein Fest, das Danewitz bestimmt immer in Erinnerung bleibt. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Unternehmen, die durch ihre Arbeit zum Gelingen des Festes ihren Beitrag geleistet haben. Herzlichen Dank an unsere Fotografen Mario Lau und Claus Marten. Liebe Einwohner von Danewitz, liebe Stadt Biesenthal, liebe Sponsoren und Spender, liebe Gäste, ich möchte mich bei Ihnen allen recht herzlich für Ihre

Unterstützung zum Gelingen der 750 Jahr Feier bedanken. Behalten wir dieses Fest in unserem Herzen und in Erinnerung. Mich erfüllt es mit Stolz, und dafür danke ich Ihnen. So verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

*Detlef Matzke
Ortsvorsteher*

Die Festschrift gibt es zum Preis von 6,00 € in der Touristeninformation Biesenthal und in der Sprechstunde des Ortsvorstehers dienstags von 18:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindehaus Danewitz



Danke den Spendern und Sponsoren der 750-Jahr-Feier in Danewitz

Die Stadt Biesenthal bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Spendern und Sponsoren für die finanziellen Zuwendungen. Durch Ihre Hilfe konnte eine beachtliche Summe zur Ausgestaltung des Festes eingesetzt werden und dazu beitragen, dass das Festwochenende zur 750-Jahr-Feier in Danewitz zu einem besonderen Höhepunkt werden konnte.

*Carsten Bruch
Ehrenamtlicher Bürgermeister*

Alte Schmiede Rüdnitz, Ingo Ballmann; Agronomia Agrarproduktion GmbH & Co Schönfeld KG; Bestattungshaus Petschack, Biesenthal; Bistro Istanbul, Biesenthal; Blütenzauber Kerstin Wende, Biesenthal; BRB Prüflabor Bernau; Christine und Jürgen Elsholz, Danewitz; Der Hofladen Hübner, Danewitz; EDEKA H. Salzmann, Biesenthal; E.DIS AG; Elektro-Ihlow GmbH, Biesenthal; Erhard Preuß Bauausführung GmbH, Eberswalde; F; Feldsteinbackofen Scheuing, Danewitz; FGT Fahrzeug- und Gerätetechnik Biesenthal GmbH, Nico Wunderlich; FischerAppelt play GmbH, Stuttgart; Fliesenlegermeister Jan Lenz, Biesenthal; Gasthof „Alter Krug“, Danewitz; Giesela und Siegfried Reuter, Danewitz; Hagewiesche Architekten, Ruhlsdorf; HA LONG Asia-Euro-Imbiss, Biesenthal; Hartmut Tepper, Danewitz; Heizung/Sanitär Mario Gläske, Biesenthal; H & S Dachbau Andreas Hirte, Biesenthal; Hoffmann Erdbau & Abbruch GmbH; Holz & Bau Zimmerei Hartmut Zerbe, Biesenthal; Hübner Ingenieure GmbH, Bernau; Ingeborg Damrow, Danewitz; Ingenieurbüro für Statik und Konstruktion, Dipl.-Ing. Jens-Torsten Voigt, Bernau; IVU Ingenieurbüro für Versorgungs- und Umwelttechnik GmbH, Mühlenbeck; Jagdgenossenschaft Priesterpfuhl; Jens und Sabrina Krenzler, Danewitz; Knaack Feuerwerke, Biesenthal; Körbel Hoch- und Ausbau GmbH; Landwirtschaftsbetrieb Michael Voigt; Lederwaren Radke, Bernau; Mainka GmbH Straßenunterhaltung; Malermeister Stefan Felgner, Biesenthal; Märkisch Grün GmbH, Melchow; Möbelfolien GmbH Biesenthal; Oliver und Cornelia Scheel, Biesenthal; Pestke Brunnenbau GmbH, Bad Freienwalde; PolsterArt Sebastian Scheer, Berlin; Prof. Dr. Klaus Lusky & Gertraude Lusky, Biesenthal; REMONDIS Brandenburg GmbH; Ronald und Petra Senft, Danewitz; Sparkasse Barnim; Stadtwerke Bernau GmbH; Tannen Gesche, Danewitz; Thrun Catering & Dienstleistungen Herzberge GmbH; Tierarztpraxis Dr. Andreas Valentin; Tischlerei Ludwig & Burian GmbH, Biesenthal; Torsten Rahlf GmbH, Ahrensfelde; TZMO Deutschland GmbH, Biesenthal; WN Friseur + Kosmetik GmbH, Bernau; WOBAU mbH Bernau; W.O.W. Kommunalberatung und Projektbegleitung GmbH, Bernau; Zimmervermietung Greitemann; Zweiradhof Helmut Grützke, Biesenthal

GEMEINDE BREYDIN

Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Ortsteil Trampe:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18.00 – 19.00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.00 – 17.00 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, ☎ 033451/ 304
Der ehrenamtliche Bürgermeister ist privat unter der ☎ 033451/60065 und per Fax unter der Nummer 033451/60826 zu erreichen.

Öffnungszeiten des Kompostierplatzes in Tuchen

Der Platz ist nur für die Entsorgung von kompostierbaren Abfällen durch Gemeindebewohner gedacht. Es werden nur haushaltsübliche Mengen angenommen (Pkw-Anhänger). Annahmezeiten sind jeweils samstags von 09.00 - 11.00 Uhr.

- 14. Oktober 2017
- 28. Oktober 2017
- 11. November 2017
- 25. November 2017

Peter Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister

Bus- und Schifffahrt – gelungener Tag in Richtung Potsdam

An 24. August am frühen Morgen war schon reges Treiben an der Tramper Bushaltestelle Richtung Berlin. 46 Senioren kletterten in den Bus von Melanie-Reisen. Michael Klein begleitete uns selbst. Die Fahrt ging Richtung Potsdam, erst zum Mittagessen in ein kleines gemütliches Hotel nahe Potsdam. Sanssouci ließen wir dabei rechts liegen und so manche andere Sehenswürdigkeit auch. Nachdem alle gestärkt waren fuhren wir zur Anlegestelle der Schifffahrt in Potsdam. Es gab noch genügend Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen oder die Sehenswürdigkeiten der nahen Umgebung zu betrachten und zu fotografieren. Bei Kaffee und Kuchen ging der Tag auf dem Schiff weiter. Auf Deck schlug uns ein herber Augustwind entgegen. Egal – Havel, Havelkanal, Großer und kleiner Wannsee, Villen, Schlösser, Kirchen und Hausboote mit lustigen Bewohnern zogen an uns vorbei. Es ging alles sehr schnell. Vorbei am Hans Otto Theater. Die Geschichte der Pfaueninsel erzählte uns das Band aus dem Lautsprecher und noch vieles andere mehr. Wo die Villen der



Zeit zum Erzählen

Fotos: Baron

ehemaligen und jetzigen „Berühmtheiten“ stehen, wurde auch erläutert. Auf dem Großen Wannsee blies der Wind besonders und das riesige Freibad war wenig besucht bei diesen Temperaturen. Eine gelungene Fahrt, die viel zu schnell zu Ende war. Wieder in Potsdam am Steg und zum Bus. Zügig fuhren wir dann gen Heimat. Die lächelnden Gesichter, einschließlichs meines, zeigten, dass es wieder einmal eine gute Auswahl für den jährlichen gemeinsamen Ausflug war. Dank an Melanie-Reisen, Christiane und Peter Schmidt und alle sonst noch an der Organisation Beteiligten für diesen schönen Tag.

Karin Baron
Gemeindechronistin



Mittagessen im Hotel



Hans Otto Theater

GEMEINDE MARIENWERDER

Danke für Unterstützung zum Heimatfest Marienwerder – tolles Programm für zahlreiche Besucher

Unser diesjähriges Heimatfest vom 28. bis 30. Juli war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung mit einem tollen Programm, zahlreichen Besuchern und selbst das Wetter spielte mit. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Sponsoren, Spendern, Organisatoren, fleißi-

gen Helfern und Vereinen, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen des Festes beigetragen haben, herzlich bedanken.

Mario Strebe
ehrenamtlicher Bürgermeister
Ronny Kosse
Ortsvorsteher



Fotos: Amt Biesenthal-Barnim



☞ Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters
mittwochs von 17 – 18 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

GEMEINDE MELCHOW

➤ Sprechstunde des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Die Sprechstunde findet im Ortsteil Melchow im „Touristischen Begegnungszentrum Lindengarten“ statt. Eine Terminabsprache unter der Rufnummer ☎ 03337 / 42 56 99 ist wünschenswert.

Weiterhin können Sie mir Ihre Wünsche und Anregungen jederzeit unter E-Mail: buergermeister@melchow.de senden.

Kontakt zur Gemeinde Melchow:

Ehrenamtlicher Bürgermeister Ronald Kühn ☎ 03337/ 425699
 Ortsvorsteher (OT Melchow) Wolfgang Schmidt ☎ 03337/ 451480
 Ortsvorsteher (OT Schönholz) Siegfried Höhne ☎ 03334/ 281581
Ronald Kühn, Ehrenamtlicher Bürgermeister

Öffnungszeiten des Kompostierplatzes in Melchow

Der Kompostierplatz in Melchow ist **NICHT** für gewerbliche Zwecke und nur für Melchower Bürger nutzbar.

Jeweils an den folgenden Samstagen von 9 bis 11 Uhr:

Oktober	07.10.	21.10.
November	04.11.	18.11.
Dezember	09.12.	

GEMEINDE RÜDNITZ

➤ Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin Christina Straube:

Di | 17:00 bis 18:00 Uhr und nach Vereinbarung, Voranmeldung erbeten
 Gemeinde Rüdnitz, Bahnhofstraße 5, 16321 Rüdnitz
 ☎ 03338-3521 (mit AB)



Mietung der Gemeindezentren:

telefonisch außerhalb der Sprechzeiten unter ☎ 03338/756296 oder per E-Mail christina.straube@ruednitz.de

GEMEINDE SYDOWER FLIEß

➤ Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt:

24.10.2017

16.30 Uhr – 17.30 Uhr Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34

18.00 Uhr – 19.00 Uhr Tempelfelde, Gemeindebüro Grüntaler Straße 14

*Klaus-Peter Blanck,
 Ehrenamtlicher Bürgermeister*

Großartiges Erntefest der Gemeinde Sydower Fließ

Am 8. und 9. September fand in der Gemeinde Sydower Fließ das traditionsreiche alljährliche Erntefest in Grüntal statt. Am 8. September startete das Fest um 19 Uhr mit dem Gospel-Pop-Chor aus Klosterfelde in einer vollen Kirche in Grüntal. „Let’s sing“ war der erste Titel – und natürlich ging es genauso weiter. Ein breites Repertoire aus Gospel und Pop kam zu Gehör. Publikum und Künstler hatten zusammen sehr viel Spaß. Gleichzeitig lief in der Turnhalle

der Grundschule das Volleyballturnier. Sieben Mannschaften traten an, es ging heiß her und eigentlich gab es keine Verlierer. Während in der Kirche das Konzert lief, wurde vom Hort das Laternenbasteln für den Laternenumzug organisiert. Mit live Dudelsackmusik zogen viele Kinder mit ihren Eltern nach dem Konzert durch Grüntal. So viele Kinder waren nach Auskunft von Mary Ehlert der Hortleiterin schon lange nicht mehr dabei. Der große Laternenum-

zug erinnerte ein bisschen an die Geschichte vom Rattenfänger von Hameln, aber natürlich ging hier die Sache gut aus. Die Kinder folgten der Musik, behütet von den Eltern und gesichert durch die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr und kamen alle wieder sicher zu Hause an. Viele von ihnen waren am nächsten Tag, dem 9. September schon wieder dabei. Um 14 Uhr fand der große Erntezug statt.

Aus beiden Ortsteilen Grüntal und Tempelfelde nahmen 100 Menschen am Umzug teil. Männer, Frauen, Kinder, als Frauen verkleidete Männer, Traktoren, Trecker, Fahrräder, Handwagen, Fußgänger. Es gab 33 Erntewagen und Bilder, geschmückt mit Blumen, Ähren, Früchten, Ranken, Laub. Es war ein wirklich langer Zug. Allen voran trommelte die Gruppe Trommböse aus Panketal. Die Musiker haben einiges geleistet, denn der Erntefestweg ist ein langer. Die Stimmung war großartig. Auch Zuschauer am Wegesrand wurden zum Tanzen verleitet. Ab 15 Uhr gab es dann den bunten Nachmittag, der seinen Namen verdient hat. Eröffnet wurde auf dem Schulhof der Grundschule Grüntal um 15 Uhr mit Einzug der Erntekrone. Es war einfach viel los! Mal abgesehen davon, dass die kulinarische Versorgung mit Kuchenverkauf und Kaffee vom Hort und Deftigem und Getränken vom Minimarkt Grüntal selbstverständlich gut sortiert vor Ort war, fanden schöne Dinge für alle, die Kleinen und die Großen, statt. Im Märchenerzählzelt gab es Geschichten und ein Quiz, an der Torwand konnte Fußballzielen geübt werden, Tretmobile sorg-

ten für die Mobilität der kleineren Gäste, der Frettchenzirkus zog alle an, sind doch die Frettchen possierliche und wie wir sehen konnten auch gelehrige Tiere. So richtig auspowern konnten die Kinder sich auf der Hüpfburg. Aber auch der Gaukler „Inflammati“ sorgte für Begeisterung – nicht nur bei den Kindern. Die Kinder der Schule haben ein Lied- und Tanzprogramm unter Leitung von Frau Greul aufgeführt. Alle waren sehr aufgeregt, alles lief gut. Um 19 Uhr wurden die Umzugsteilnehmer geehrt. Für alle gab es eine Gießkanne, kann man ja immer brauchen, gefüllt mit einem Gutschein und einer Urkunde. Nun war es Zeit für den Partyteil des Abends. Der wurde eingeleitet mit der Showband „Die Partymacher“, die schon letztes Jahr für extrem gute Laune sorgte. Das gelang ihnen dieses Jahr mit einem anderen Programm auch wieder. Der Festplatz tobte – es war super! Schließlich legten DJ Lutz und DJ Henry und Birgit auf. Wie immer sehr sensibel darauf bedacht, das gemischte Publikum zufrieden zu stellen, gelang ihnen die perfekte Mischung aus Schlager, Pop, Rock und Oldies. Die Tanzfläche war immer voll. Um 2 Uhr in der Frühe wollten einige, gar nicht so wenige, noch immer tanzen, aber dann war tatsächlich Schluss mit einem sehr schönen Tag und Abend. Rundum ein gelungenes Fest, das dank der vielen fleißigen Helfer im Hintergrund, der Sponsoren und dem tollen Publikum so gut gelingen konnte! Wir freuen uns schon auf das nächste Mal 2018!

Simone Krauskopf



AUS DEN VEREINEN

Bibliothek, Internet und Onleihe, alles für Sie!

Liebe Leserinnen und Leser, haben Sie schon einmal im Internet nach uns gesucht? Unter "Bibliothek Biesenthal" finden Sie uns auf der Seite der Stadt Biesenthal und aktuell gibt es da neue Bilder aus der Bibliothek. Hat Frau Bonsiepen für uns gemacht, danke!

Was gibt's da noch? Natürlich finden Sie unseren Online-Katalog mit sämtlichen Medien, die wir hier im Regal haben, egal ob Buch, Hörbuch oder DVD. Das sind allein schon 4714 Medien, die Ihnen da zur Verfügung stehen. Nur die Medien aus der Onleihe finden Sie nicht in diesem

Katalog. Dafür benutzen Sie bitte den Link zur Barnim Onleihe. In der Barnim Onleihe finden Sie noch einmal 4.798 eMedien, das heißt eBooks, eMagazine (Zeitschriften), eAudio (Hörbücher) und einige eVideos. Stöbern Sie mal rein! Sie werden staunen!

Eben war Herr Otto aus Bernau hier und hat uns dabei geholfen, die Leserwünsche zu erfüllen. Aus dem großen Angebot der Bernauer Bibliothek bringt er immer das, was Sie gerade interessiert. Ist das nicht klasse? Also, wir sehen uns!

I. Derks, I. Jochindke

Tourismusverein Naturpark Barnim e. V. informiert

TOURISMUSVEREIN
Naturpark Barnim e.V. ...

Tourist-Information

Am Markt 1, 16359 Biesenthal
Im Alten Rathaus
☎/Fax: 03337/490718
www.barnim-tourismus.de
E-Mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Tourist-Information

Bahnhofplatz 2 –
Im Bahnhof Wandlitzsee
16348 Wandlitz
Tel.: 03 33 97 / 67 277
Fax: 03 33 97 / 67 279
E-Mail: wandlitz@barnim-tourismus.de

Schulungen für Waldbesitzer

Der Waldbauernverband Brandenburg e.V. bietet im Zeitraum bis zum 24./25.11.2017 erneut Schulungen für Waldbesitzer und Interessierte an. Die zweitägigen Veranstaltungen finden jeweils am Freitag von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr und am Sonnabend von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr statt. Die Schulungen werden brandenburgweit an über 20 Schulungsorten durchgeführt.

Die Themen sind:

- Aktuelles: Holzmarkt, Termine Wertholzsubmission, Änderungen Forst-RL, Ergebnis Sozialwahl, Forstschutz u.a..
- Waldbau: Mit der Fichte oder Tanne in die Streusandbüchse? (Anbau und Bewirtschaftung in Brandenburg)
- Durchforstungsstrategien in Kiefernbeständen
- Steuern: Wald kaufen – Wald

verkaufen (aus steuerlicher Sicht), Forstbetrieb als „Liebhäberei“ u.a.

- Vereinbarkeit von Denkmalschutz und Forstwirtschaft
- Bodenschonende Holzernteverfahren
- Exkursion

Termine und Schulungsorte finden Sie im Internet unter www.waldbauernschule-brandenburg.de. Die Teilnahme ist offen für alle Interessierten, der Teilnehmerbeitrag beträgt 35 €. Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter 033920 / 50610 oder waldbauern@t-online.de.

Schulungstermine Nord-Ost u.a.: Eberswalde, Waldsolarheim Eberswalde (FWE), 20.10./21.10. 16225 Eberswalde, Brunnenstraße 25. Die Seminare werden von der EU und dem Land Brandenburg gefördert.

Enno Rosenthal
Vorsitzender

Begegnungsstätte der Volkssolidarität



Veranstaltungen im Oktober

Mo 02.10.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele
Mi 04.10.	14.00 – 15.00 Uhr	Schlager der Vergangenheit mit Hr. Ebeling, Unkostenbeitrag: 1,00 €
Do 05.10.	14.00 – 15.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße
	18.00 – 19.00 Uhr	QiGong
Fr 06.10.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport in der Begegnungsstätte
Mo 09.10.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00 – 18.00 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
Di 10.10.	16.00 – 18.00 Uhr	Schach für jedermann
Mi 11.10.	14.00 – 15.00 Uhr	Singen mit Herrn Meise, Rentensprechstunde fällt aus!
Do 12.10.	14.00 – 15.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße
	18.00 – 19.00 Uhr	QiGong
Fr 13.10.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport in der Begegnungsstätte
Mo 16.10.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele
Di 17.10.	16.00 – 18.00 Uhr	Schach für jedermann
Mi 18.10.	14.00 – 15.00 Uhr	elektron. Wissensquiz mit dem Verein „Bürger Europas“ e.V. (kleine Sachpreise)
Do 19.10.	14.00 – 15.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße
	18.00 – 19.00 Uhr	QiGong
Fr 20.10.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport in der Begegnungsstätte
Mo 23.10.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00 – 18.00 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
Di 24.10.	16.00 – 18.00 Uhr	Schach für jedermann
Mi 25.10.	14.00 – 15.00 Uhr	Geburtstag des Monats
	15.00 – 16.00 Uhr	„Zumba für Senioren“ UK-Beitrag: 2,00 €
Do 26.10.	14.00 – 15.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße
	18.00 – 19.00 Uhr	QiGong
Fr 27.10.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport in der Begegnungsstätte
Mo 30.10.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele

-Änderungen vorbehalten-

VORSCHAU OKTOBER:

01.11. | Basteln mit Silke Maier

08.11. | „Fit im Alter“ mit Fr. Gebhardt, Ergotherapeutin

15.11. | URANIA-Vortrag: „Der Thüringer Wald um Eisenach“

INFORMATIONEN: Interessenten für die Weihnachtsfeier des Reisebüros Wutskowsky im „Waldhotel Frenz“ in Chorin am 07.12.2017 setzen sich bitte mit Herrn Sandeck, Tel. 0 33 37/4 19 29 in Verbindung

GEBURTSTAG, JUBILÄUM, KURSE o. ä. – WOHIN? Wir stellen gern unsere Räume anderen Interessensgruppen oder Familien zur Verfügung!

INFO

Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim e.V.

Biesenthal, August-Bebel-Str. 19, ☎ 03337/40051

Mo 13 – 17 Uhr, Mi 13 – 17 Uhr

Bibliothek Biesenthal ☎ 03337/451007

Mo, Fr geschlossen | Di 10–18 Uhr | Mi 13–18 Uhr | Do 10–17 Uhr

Bücher, Bücher, Bücher ..., nutzen Sie unser Angebot!

Bürgerforum für eine lokale Agenda 21

Das Bürgerforum findet an jedem 1. Dienstag im Monat statt. Alle an nachhaltiger Entwicklung und Bürgerbeteiligung Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!

Nächster Termin:

**Dienstag, 10.10.2017,
um 20 Uhr
im Restaurant Salute.**



In memoriam Margit Schötschel – Bildhauerin Zeit ihres Lebens ein bescheidener Mensch

Am 21. August 2017 ist die Bildhauerin Margit Schötschel im Alter von 84 Jahren gestorben. Für die meisten Biesenthaler sind sie und ihr Ehemann Friedrich Schötschel, der ebenfalls Bildhauer ist, keine Unbekannten, denn in der Stadt Biesenthal und auch im gesamten Landkreis Barnim schmückten ihre Skulpturen den öffentlichen Raum. Auch weit über das Kreisgebiet hinaus trifft man auf Werke des Ehepaars Schötschel. Frau Schötschel begann ihre berufliche Ausbildung als Erzieherin und krönte sie nach einem Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee 1960 mit einem Diplom. Sie war dann als freischaffende Bildhauerin tätig und arbeitete für gesellschaftliche, staatliche und private Auftraggeber und zur Realisierung persönlicher Ideen. In ihrer Arbeit sah sie sich als Gestaltungsträgerin des Menschlichen, außerdem spielte die Darstellung der Alltagswelt eine große Rolle. Dass ihr die Natürlichkeit sehr wichtig war, zeigt ihr Ausspruch: „Ich finde die Schlacksigkeit der Jugend wunderbar, denn sie ist natürlich und ungekünstelt.“ Bei ihren Skulpturen



Frau Schötschel

ging sie oft von Naturstudien oder Zeichnungen aus, modellierte dann aus Ton oder Gips Kleinplastiken aus denen ev. über Zwischenstufen die aus Beton oder Metall hergestellten Endfiguren entstanden. Im Rahmen dieses Artikels ist es unmöglich, alle von Margit Schöt-



Pfauenbrunnen

schel im Laufe ihres Lebens geschaffenen Großplastiken zu beschreiben, deshalb möchte ich mich hier auf einige beschränken. Beispiele ihres figürlichen Schaffens sehen wir in unserem Landkreis: „Hühnergruppe“ vor der Sparkasse in Biesenthal, „Familie“ im Puschkinviertel Bernau und „Stehendes Paar“ im Park hinter der Stadthalle Bernau. Die Figuren sind durch Schwere und Bodenhaftigkeit charakterisiert und wirken in ihrer harmonischen Proportionierung der Körper selbstverständlich. Zu dem „Pfauenbrunnen“ in Berlin in der Nähe des S-Bahnhofs Jannowitzbrücke hatte sie eine besondere Beziehung. Er stellt eine gelungene Verbindung von Aufbau und Dekorativität dar, die sich auf spielerische Weise in der filigranen Gestaltung des Pfauenrades verdeutlicht. Die im Halbrund angeordneten Federn verleihen der Figur etwas Schwebendes. Frau Schötschel war aber nicht nur als Bildhauer-

in tätig, sondern wollte ihr Wissen und ihre Fertigkeiten auch an andere interessierte Bürger weitergeben. Deshalb hat sie für Kinder, Jugendliche und Erwachsenen verschiedene Zirkel geleitet u. a. auch im ehemaligen Kreiskulturhaus in Bernau. Dabei verstand sie es, bei den von ihr angeleiteten „Schülern“ die künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken und zu fördern, sodass einige von ihnen sogar eine berufliche Karriere als Künstler machten. Seit 1960 wohnt und arbeitet das Ehepaar mit seinen beiden Söhnen, die sie auch beruflich auf die künstlerische Laufbahn geführt haben, in Biesenthal-Wullwinkel. Unweit dieses Ortes befindet sich Lobetal, wo seit mehr als 50 Jahren Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung – hauptsächlich Männer – in Wohngruppen zusammenleben und betreut werden (Hoffnungstaler Anstalten – heute Hoffnungstaler Stiftung). Eine zufällige Begegnung mit einem

leitenden Mitarbeiter dieser Einrichtung und seine Sorge um die Freizeitgestaltung für diese Menschen, ließen in Frau Schötschel den Wunsch reifen, mit diesen Menschen künstlerisch zu arbeiten, um deren Lebensqualität zu verbessern. Sie setzte dieses Vorhaben in die Realität um, wobei ihr neben ihrem Fachwissen auch ihre Charaktereigenschaften Kontaktfreudigkeit, Einfühlungsvermögen und Geduld halfen, dass die Heimbewohner gern zu ihrem Kreativkurs kamen, weil sie selbst mit Kritik die erwachsenen Männer und Frauen nicht diskriminierte, sondern immer wieder solche Begeisterung ausstrahlte und motivierte. Nach ihren eigenen Aussagen, fühlte sie sich als Anwalt der Menschen, deren Verhalten von der Gesellschaft als anormal eingestuft wird. Wer sich mit ihnen einlässt, empfindet eher umgekehrt, das „normale Verhalten“ als angelernt und unecht. Die Kreativkurse wurden anfangs in einzelnen Wohnstätten durchgeführt, aber später wurden zentral im Souterrain des Bonhoeffer-Hauses, Räume zur Durchführung dieser Arbeiten bereitgestellt. Die Arbeit im Kreativkurs beschrieb Frau Schötschel mit folgenden Worten: „Hier wird einige Stunden ge-



Stehendes Paar



Familie

meinsam gelebt, dabei gemalt, geformt und manchmal auch gelacht.“ Sie arbeitete aber nicht nur in der Werkstatt, sondern auch in der Natur in Lobetal und auch an anderen Orten. So gestaltete sie mit ihren Schülern beispielsweise im Berliner Tierpark Friedrichsfelde zwischen den Besuchern und Tiergehegen direkt in der Natur Dromedare aus Gips nach. Es ist das große Verdienst der Bildhauerin Margit Schötschel, dass sie es verstand, die Menschen mit Behinderung so anzusprechen, dass sie im gemalten Bild und in der figürlichen Darstellung ihre eigenen Phantasien ausleben und sprechen lassen konnten. Die künstlerischen Arbeiten aus der kreativen Werkstatt wurden nicht nur im Ort ausgestellt, sondern auch auf mehreren Ausstellungen innerhalb von Deutschland und auch im Ausland wurden sie gezeigt. Sogar im Pariser Louvre stehen Arbei-

ten aus Lobetal. 1991 fühlte sich der Schweizer Filmautor Edgar Hagen durch die Bilder ange-regt, kam deshalb nach Lobetal, machte mit den Heimbewohnern den Film „Gewitter im Gehirn“, der sehr berührend ist und dazu beitragen soll, dass diese Menschen in unserer Gesellschaft mehr akzeptiert werden. Als in Lobetal 1991 die Fachschule für Heilerziehungspflege gegründet wurde, gehörte sie seit der Eröffnung zu den Lehrkräften. Hier hatte sie endlich Gelegenheit, ihre Erfahrungen von Dreijahrzehnten weiterzugeben, damit die Studierenden in ihrem zukünftigen Beruf die Kreativität behinderter Menschen entdecken und fördern können. Für ihr künstlerisches Schaffen wurde die Bildhauerin mehrmals ausgezeichnet, u. a. in der DDR mit der Johannes R. Becher-Medaillle. Die Arbeit in Lobetal war Frau Schötschel sehr wichtig, deshalb wollte sie ihre letzte Ruhestätte auch auf dem dortigen Friedhof finden. Obgleich Margit Schötschel in ihrem Leben so viel geleistet hat und dadurch bekannt geworden ist, blieb sie doch ein bescheidener Mensch. Ich bin dankbar, dass ich sie kennen gelernt habe. Es ist mir deshalb ein Bedürfnis, diese Zeilen zu schreiben.

Ingrid Klose

Einladung der NaturFreunde OG Biesenthal-Hellmühle e.V.

Sonnabend, den 30. September
Wanderung zum Herbstfest an der Uli-Schmidt-Hütte am Hellsee
Treffpunkt: 9.30 Uhr Marktplatz Biesenthal

Streckenlänge: bis zur Uli-Schmidt Hütte 6 km
Wanderleiter: R. Lehmann (Tel. 03337/40751)

Ab 11.00 Uhr Lagerfeuer, Versorgung mit Gegrilltem, Getränken Kaffee und Kuchen.

Kinder können sich einen Obstsalat zubereiten und mit Natur-

material basteln.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Bürger recht herzlich eingeladen.

Michael Klose
i. A. des Vorstandes



VERANSTALTUNGEN, TERMINE, INFORMATIONEN

SEPTEMBER				
Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter/Ansprechpartner
02.10.	19.00	Oktoberfeuer in Biesenthal	Sportplatz Heideberg	SV Biesenthal 90 e.V. Herr Köpke-Daum www.biesenthal.de
03.10.	12.00	Tag der Deutschen Einheit in Danewitz	Festplatz Danewitz	Stadt Biesenthal Ortsvorsteher Matzke www.biesenthal.de
03.10.	19.30	Lesung Deutscher Buchpreis 2016, Bodo Kirchhoff	Galerie Rathaus Biesenthal	Galeriebeirat, Frau Voerster www.biesenthal.de
07.10.	15.00	4. Handwerksmarkt – altes Handwerk in gemütlichem Ambiente	Lindenstr. 19, Breydin OT Tu-Kl	Ortschronistin Baron
14.10.	17.00	Konzert Avondale „Irish Folk“	Fachwerkkirche Tuchen	Fachwerkkirche Tuchen e.V. Frau Lange www.fachwerkkirche-tuchen.de
31.10.	20.00	Halloween-Party	Gemeindezentrum Tuchen	Kultur- und Sozialausschuss Breydin Frau Lietzau

Einladung zum 4. Breydiner Handwerksmarkt

Am 7. Oktober ab 16 Uhr findet unser diesjähriger Handwerksmarkt in Klobbicke in der Lindenstraße 18 auf dem Hof Schiele statt. Altes Handwerk in Wort, Bild und Echtheit anschauen, selber werkeln. Kinder können malen, basteln und die Feuerwehr erobern und von vielem anderen mehr. Wir verwöhnen Sie auch mit leckerem Imbiss. Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie bitte zu unserem Tag – denn es ist der Auftakt zu unserem 5. Projekt im Rahmen Zeitsprünge.

Programm:

16.00 Uhr | Eröffnung Zeitspringer



16.15 Uhr | Vortrag Altes Handwerk, Hr. Fischer Museumsleiter
Altranft, Film 1 – Die Sägemühle
16.40 Uhr | Rundgang Zeitspringer, Film 2 – Das Getreide mahlen
17.30 Uhr | Imbiss, Spiel und Spaß, Film 3 – Das Imkern
18.10 Uhr | Imbiss, Spiel und Spaß, Film 4 – Das Sense dengeln

Ab Oktober gibt es wieder Kreativkurse

Nähen, Patchworken, Quilten, Färben, Stoffdruck für Kinder und Erwachsene im Atelier UNIKATSTOFF bei Hanna Strathausen, Bahnhofstraße 48 in Biesenthal. Im künstlerischen Ambiente des Ateliers kann jeder (Alter egal) lernen, auf der Nähmaschine zu nähen oder Stoffe in Farbe zu tauchen oder zu bedrucken. Es entstehen kleinere und größere Projekte, zum Beispiel Kuscheltiere, Taschen, Patchwork, sogar einfache Klei-

dungsstücke nach eigenen Entwürfen. Die Kreativität zu entwickeln und mit Freude und Spaß etwas sehr schönes Einzigartiges selbst herzustellen, macht wirklich Freude! Termine, für Erwachsene montags, mittwochs oder freitags vormittags oder abends, für Kinder nachmittags, Kosten, inklusive Nähmaschinenbenutzung und einige Materialien: 10 €/h. Bitte telefonisch anmelden: 0160/7526236

Veranstaltung in der Fachwerkkirche Tuchen

14.10. | 17.00 Uhr

„Irish Folk“ –

AVONDALE & Spezial Guest

Die Gruppe AVONDALE aus Berlin präsentiert in der Fachwerkkirche Tuchen das Spektrum irischer Musik: Liebeslieder, Jigs and Reels (irische Tänze), Lieder aus dem irischen Widerstand und Slow Airs zeigen, wie unterschiedlich die Musik der „Grünen Insel“ ist.

Special Guest von Avondale ist Patrizia „Pat“ Sieweck.

Die Musiker Beate Ratz (Gitarre, Gesang), Reiner Baumgärtel (Gitarre, Gesang) und Hans-Henner Becker (Mandoline) und Patrizia „Pat“ Sieweck (Fiddle, Banjo, Gesang, Gitarre),

fanden sich vor einigen Jahren auf Sessions im Blarney Pub in Berlin-Kreuzberg: Man trifft sich, um gemeinsam zu musizieren, weiß aber vorher nicht, wer kommt und was gespielt wird –

ein musikalischer Plausch entsteht.

An diesem Nachmittag werden die vier einen Eindruck geben, wie es auf so einer Session zugeht! Mehr Infos im Netz: www.fachwerkkirche-tuchen.de



TREFFPUNKT BÜCHERSTUBE
Informationen und Unterhaltung haben viele Gesichter

Gemeindezentrum Tempelfelde
Grüntaler Straße 14

Öffnungszeiten:
mittwochs 16:00 - 17:30 Uhr

Ein Projekt der Ortsgruppe der Volkssolidarität Tempelfelde

»EinBlick«



GRAFIK | COLLAGE | FOTOGRAFIE

Mathilde Mélois, Charlotte Bieligg, Micha Winkler

16. Juli – 17. Oktober 2017



GALERIE IM RATHAUS BIESENTHAL, AM MARKT 1, 16359 BIESENTHAL
Di u. Do 10–18, Sa 10–16 Uhr, So 10–15 Uhr | Tel. 03337 490718

Herzliche Einladung zur Finissage der Ausstellung »EinBlick« – Grafik, Collage, Fotografie von Charlotte Bieligg, Mathilde Mélois, Micha Winkler am Freitag 20. Oktober um 15.00 Uhr. Die KünstlerInnen sind anwesend. Eine schöne Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen, mitein-

ander ins Gespräch zu kommen. Die Ausstellung »EinBlick« ist bis zum 20. Oktober zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information Biesenthal und darüber hinaus auf Anmeldung für Gruppen, Schulklassen Telefon: 03337-490718 und 033396-87288 zu besichtigen

AUS DEN KINDER- & JUGENDEINRICHTUNGEN

Jugendkulturzentrum KULTI

Öffnungszeiten des Jugendbistros:

DI 13.30-20.00 Uhr | MI 15.00-20.00 Uhr (14.00-15.00 Uhr AGs) |
DO 14.00-20.00 Uhr | FR/SA 15.00-21.00 Uhr

Hausaufgabenhilfe nach Absprache und freien Plätzen

Schlagzeugunterricht (ab 3. Klasse)

▶ jeden MO, ab 14.00 Uhr, kostenpflichtig (bei Interesse ☎ 0162/9269152)

Gitarrenunterricht (Akustik- und E-Gitarre)

▶ jeden MO | ab 17:30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

Nutzung des Bandraumes mit Anlage

▶ DI bis SA | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr gegen Nutzungsgebühr

Fitnessstraining (ab 18 Jahre)

▶ DI bis FR | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr, ab 4,00 € pro Monat

Kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe

▶ DI bis FR | nach Vereinbarung

Kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen

▶ für 2017 sind noch Plätze frei

Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Büro vom Kulti an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter: Sebastian Henning und Jessy Jordan
Jugendkulturzentrum Kulti, Bahnhofstraße 152, 16359 Biesenthal
☎ 03337/41770, Fax: 03337/450118
www.kulti-biesenthal.de, info@kulti-biesenthal.de
BFD Fabian Bretzke und FSJ Tom Förster
Amtsjugendkoordinatorin: Renate Schwieger,
☎ 03337/450119, Fax.: 03337/450118

Sieg im Drachenbootrennen für die Grundschule Marienwerder

Am 9. September fand das beliebte



Drachenbootrennen zum 19. Mal in Zerpenschleuse statt. Bei durchwachsenem Wetter und spannenden Wettkämpfen konnten sich die „Trödelpiraten“ der Grundschule Marienwerder im letzten Lauf gegen das Team aus Lichterfelde zum Sieg paddeln. Der Förderverein der Schule übernahm die Finanzierung der Startgebühren und die Versorgung der Schüler. Da die Vor-

bereitungen auf das Event erst in der ersten Schulwoche stattfinden konnten, freuen wir uns, dass das Interesse der Schüler, teilnehmen zu wollen, trotzdem ungebrochen war.

Wir sagen herzlichen Dank an die Helfer (vorbereitend und Vorrort) und freuen uns auf das Jubiläumsrennen im nächsten Jahr.



...wie die Zeit vergeht

Sechs Jahre ist es her, dass wir in die Grundschule Marienwerder eingeschult wurden. Nachdem wir die letzten Monate von Frau Platzek „gedrillt“ wurden, um möglichst gute Noten für die Aufnahme an den weiterführenden Schulen zu erreichen, konnte sich das Ergebnis am Ende doch sehen lassen. Besonders freuen wir uns mit

Marie, die ab September die Sportschule in Potsdam besuchen wird. Mal gucken, ob es was wird mit der Olympia-Medaille!
Am Montag, den 17. Juli feierten wir zusammen mit unseren Familien und den Lehrern in Ruhlsdorf unseren Abschied – die Nacht war ganz schön kurz! Am Dienstag wurden wir dann

– mit einigen Tränchen in den Augen – von der ganzen Schule verabschiedet. Es war eine sehr schöne Feier. Mittwoch gab es dann noch die Zeugnisse – spätestens da begriff jeder, dass jetzt ein neuer Lebensabschnitt beginnt: Freude über den Abschluss wechselte mit Trauer über den Abschied... Aber wie sagt ein Sprichwort: „Man sieht

sich immer zwei Mal im Leben!“ Wir werden viele schöne Erinnerungen an unsere Grundschulzeit behalten. Deshalb möchten wir uns nochmals bei allen Lehrern und Betreuern der Schule und unseren Eltern für ihre Ausdauer und Bemühungen bedanken...Mal sehen, was die Zukunft so bringt!



Die (ehemalige) Klasse 6 der Grundschule Marienwerder: Anton, Aaron, „Domi“, „Karli“, Lea, „Emi“, Luca, Ben, Erik, Marc, Paul, Marie, „Jessi“, „Domo“, Niclas und Lukas

Kita Melchow sagt Auf Wiedersehen

Und wieder war es soweit. Für die ältesten Kitakinder der Kita „zu den sieben Bergen“ ging der „Ernst des Lebens“ los. Zehn Vorschulkinder wurden am 2. September eingeschult.

Wie in jedem Jahr gab es wieder einen besonderen Tag, an dem dieses Jahr das Einmeißeln im Vordergrund stand. Aus einem Eisblock eine Figur meißeln und das mitten im Sommer, das hat den Kindern großen Spaß gemacht. Hierfür möchten wir ein ganz großes Dankeschön an Familie Haupt sagen, die uns das ermöglichte!

Am Abend trafen sich die Kinder, die Eltern und die Erzieher noch einmal zu einem gemütlichen Grillabend im Kindergar-

ten. Dort führten die Vorschüler ein gemeinsam einstudiertes Theaterstück, „Die kleine Raupe Nimmersatt“ vor und bekamen feierlich ihre Schultüten und das Portfolio übergeben. Anschließend verabschiedeten sie sich von den Eltern und starteten mit ihren Taschenlampen zu einer Schatzsuche im den Abendwald. Nach einer kurzen Nacht verabschiedeten sich alle mit einem von den Eltern großzügig vorbereiteten Frühstück ins Wochenende.

Wir wünschen den Mädchen Klara, Alva, Tabea und Annie sowie den Jungs Fabian, Lukas, Jason, Joshua, Dean und Jannik einen schönen Schulstart und viel Spaß in der Schule.



Einschulung in Marienwerder

...und schon wieder war es soweit: Die neuen Erstklässler wurden am 2. September in die Grundschule Marienwerder eingeschult!

Natürlich waren die Kinder schon Tage vorher aufgereggt. Nach einem schönen Programm der Zweitklässler bekamen die 15 Kinder ihre Schultüten von Frau Platzeck und Herrn Ziemann. Der Förderverein der Schule sponserte, wie schon seit Jahren, die Schul-T-Shirts. Anschließend gingen die Kinder mit der Lehrerin in den Klassenraum, wo dann noch schöne Fotos gemacht wurden. Währenddessen geduldeten sich die Eltern und Gäste der Eingeschulten auf dem Schulhof, wo sie bei Obstspießen und Kaffee, welche vom Förderverein gestellt wur-

den, geduldig auf die Kinder warteten. Zwei ehemalige Schüler übernahmen mit viel Freude die Bewirtung. – Dankeschön!

Am ersten Schultag kamen dann alle Erstklässler pünktlich zum Unterricht und wurden beim traditionellen Appell von allen Schülern und Lehrern der Schule „Willkommen“ geheißen. Wir wünschen den Kindern einen guten Start...Und immer gute Noten!

Gleichzeitig möchten wir uns bei allen Eltern bedanken, die uns mit Kuchenspenden beim alljährlichen Heimatfest in Marienwerder unterstützten. Denn nur mit solchen Einnahmen können wir die T-Shirts für die Erstklässler und das Buffet für die Eltern und Gäste finanzieren.



Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Jugendclubleiter Filibert Heim, Öffnungszeiten: Di – Fr: 16.00 – 21.00 Uhr, jeden Samstag: Projektangebot

Kinder und Jugendhaus CREATIMUS Rüdnitz

Dorfstraße 1 in 16321 Rüdnitz
Tel./Fax: 033 38 / 76 91 35

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

EVANGELISCHES PFARRAMT

16359 Biesenthal, Schulstraße 14
 ☎ 03337 – 3337 Fax 451759
 Email: pfarramt@kirche-biesenthal.de

Biesenthal

- ▶ SO | 01.10. | 10.30 Uhr
Taufgottesdienst + Erntedankfest
- ▶ SO | 08.10. | 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
- ▶ SO | 15.10. | 10.30 Uhr
Gottesdienst
- ▶ SO | 22.10. | 10.30 Uhr
Gottesdienst
- ▶ SO | 29.10. | 10.30 Uhr
Gottesdienst
- ▶ DI | 31.10. | 17.00 Uhr
Reformationsfest

Danewitz

- ▶ SA | 02.10. | 09.00 Uhr
Gottesdienst

Rüdnitz

- ▶ SO | 01.10. | 09.00 Uhr
Erntedankfest
- ▶ SO | 08.10. | 09.00 Uhr
Andacht
- ▶ SO | 15.10. | 09.00 Uhr
Gottesdienst
- ▶ SO | 22.10. | 09.00 Uhr
Andacht
- ▶ SO | 29.10. | 09.00 Uhr
Andacht

Lanke

- ▶ SO | 01.10. | 10.30 Uhr
Erntedankfest
- ▶ SO | 29.10. | 09.00 Uhr
Gottesdienst

PRO SENIORE Residenz am Wukensee

- ▶ MI | 04.10. | 15.30 Uhr

Gottesdienst

Altenpflegeheim der Volkssolidarität

- ▶ FR | 06.10. | 14.45 Uhr
Gottesdienst
- ▶ FR | 20.10. | 14.45 Uhr
Gottesdienst

Orgelkonzert

- ▶ SO | 22.10. | 17.00 Uhr
Orgelkonzert in der evangelischen Stadtkirche Biesenthal zum Reformationsjubiläum
Es laden ein: Heimatverein Biesenthal und evangelische Kirchengemeinde Biesenthal

KATH. KIRCHENGEMEINDE PFARRAMT ST. MARIEN

Bahnhofstraße 162, Biesenthal
 ☎ 03337/21 32

PFARRAMT BEIERSDORF / GRÜNTAL

Pfarrer Christoph Strauß
 Hauptstr. 10, Beiersdorf-Freudenberg, ☎ 033451/459042
 E-Mail: cs2000@gmx.de
 www.kirche-beiersdorf-gruental.de

Tempelfelde

- ▶ SO | 08.10. | 14.00 Uhr
Erntedank mit Abendmahl

Melchow

- ▶ SO | 22.10. | 09.00 Uhr

Grüntal

- ▶ SO | 22.10. | 10.15 Uhr
Familiengottesdienst

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

innerhalb der Ev. Kirche, Schützenstr. 36, Biesenthal, ☎ 3307

- ▶ MO | 01.10. | 17.00 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
- ▶ MI | 04.10. | 19.00 Uhr
Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete und Angehörige
- ▶ MI | 05.10. | 15.00 Uhr
Senioren-Oase
- ▶ SO | 08.10. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst zum Erntedankfest
- ▶ MI | 11.10. | 18.30 Uhr
Bibelgespräch und Gebetszeit
- ▶ SO | 15.10. | 15.00 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
- ▶ MI | 18.10. | 19.00 Uhr
Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete und Angehörige
- ▶ DO | 19.10. | 18.00 Uhr
Hauskreis
- ▶ SO | 22.10. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst
- ▶ MI | 25.10. | 18.30 Uhr
Bibelgespräch und Gebetszeit
- ▶ SO | 29.10. | 16.30 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst mit Abendmahl

Vorankündigung:

11. - 18. März 2018 Pro Christ Live - Die Themenwoche
 Unter dem Motto „Unglaublich“ findet an jedem Abend um 19.30 Uhr und am Sonntag, den 18.03. um 16.30 Uhr eine Veranstaltung zu interessanten Themen statt.

EV. KIRCHENGEMEINDE RUHLSDORF, MARIENWERDER UND SOPHIENSTADT

Dorfstraße 32, Marienwerder OT Ruhlsdorf, ☎ 033395/420
 Fax: 033395/711 71

kontakt@kirche-ruhlsdorf.de
 www.kirche-ruhlsdorf.de

Gottesdiensttermine

- ▶ SO | 08.10. | 10.00 Uhr
Marienwerder, Erntedank, Chor der Kita
- ▶ SO | 22.10.
09.30 Uhr | Marienwerder
10.45 Uhr | Ruhlsdorf
- ▶ DI | 31.10.
Reformationsfest
in Klosterfelde
10.00 Uhr | Offenes Singen in der Kirche, 11.00 Uhr | „Wir-machen-mit“-Gottesdienst, 12.00 Uhr | Angebote für das leibliche Wohl Handwerkskunst zum Schauen, Mitmachen, Hüpfburg, Basteln, Tischreden, Tanzen, Feuerspeier und vieles mehr
15.17 Uhr | Einstimmen in das deutschlandweite Singen des Chorales „Ein feste Burg ist unser Gott“, Reisesegen

PFARRSPRENGEL HECKELBERG/TRAMPE

☎ 033451/206

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE BERLIN-BRANDENBURG

Steinstraße 13, Biesenthal

Gottesdienstzeiten:

- ▶ MI | 19.30 Uhr
 - ▶ SO | 09.30 Uhr
- Änderungen werden unter www.nak-bbrb.de bekanntgegeben.

NOTDIENSTE

➤ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

Regionaleitstelle Nordost (speziell für die Bürger aus Melchow):
 ☎ 03334/30480 und 03334/19222

Dienstbereitschaft für Hausbesuche:

MO, DI, DO 19:00–07:00 Uhr
 MI, FR 13:00–07:00 Uhr
 SA/SO 07:00–07:00 Uhr

Zentrale Rufnummer ☎ 03337/116117 – von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart ☎ 03337/ 31 79
 Praxis Dr. Warmuth ☎ 03337/3078
 Praxis Dipl. med. A. Pagel ☎ 03337/3063

➤ **Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal**

Freitag, 06.10. bis Samstag, 07.10.2017	Stadtapotheke
Donnerstag, 12.10. bis Freitag, 13.10.2017	Barnimapotheke
Donnerstag, 19.10. bis Freitag, 20.10.2017	Stadtapotheke

Mittwoch, 25.10. bis Donnerstag, 26.10.2017 Barnimapotheke
 wochentags: 18:00–08:00 Uhr
 samstags, 12:00 Uhr, bis sonntags, 08:00 Uhr
 sonntags, 08:00 Uhr, bis montags, 08:00 Uhr
 Barnimapotheke: ☎ 03337/40500 | Stadtapotheke: ☎ 03337/2054
 Weitere Notdienstbereitschaft in unserer Umgebung finden Sie unter:
<http://www.aponet.de/service/notdienstapotheke-finden.html>

➤ **Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)**

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:
 Dr. Sandra Lekschas: ☎ 03337/ 377078
Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:
 Dr. Andreas Valentin: ☎ 03337/3031

➤ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst**

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

HEIMATGESCHICHTLICHE BEITRÄGE

Notizen aus der Heimatgeschichte: Ausschnitte aus der Biesenthaler Zeitung von 1823

In nachfolgenden Artikeln gebe ich Begebenheiten aus der Vergangenheit unseres Städtchens wieder. Heute ein Ausschnitt aus der Biesenthaler Zeitung, in der das Leben zum Zeitraum um 1823 dargelegt wird.

Die Stadt Biesenthal hatte als Sitz einer markgräflichen Burgstätte schon im 13. Jahrhundert eine vorherrschende Bedeutung im Barnimlande. Als Mittelpunkt eines umfangreichen königlichen Amtes war sie bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts auch in dieser Beziehung von Bedeutung. Aus der älteren Zeit unserer Stadt ist leider wenig vorhanden, da Biesenthal mehrmals durch 5 Stadtbrände heimgesucht wurde. Im Jahre 1823 zählte Biesenthal 1.029 Einwohner, unter denen sich 13 Schuhmacher, 12 Brandweimbrenner, 12 Garnweber, 10 Schneider, je 8 Tischler, Böttcher und Handelsleute, 7 Schlosser und Schmiede, je 5 Bäcker und Stellmacher, 4 Drechsler, je 2 Schlächter und Zimmermeister sowie je 1 Brauer, Glaser und Maurermeister befanden. Der Rest der Einwohner beschäftigte sich mit Ackerbau und Viehzucht. Man unterschied in dieser Hinsicht Groß-, Mittel- und Kleinbürger, je nach dem Landbesitz, der für die ganze Stadt aus 4.785 Morgen, 16 Ruten Ackerland bestand. Außerdem waren 3 Getreide-Wasser-Mühlen, 1 Schneide-Wasser-Mühle sowie beim Amt 1 Holländer-Mühle vorhanden. Die Stadt zählte 352 Häuser, von denen noch 86 mit Rohr gedeckt waren. Außerdem waren noch 216 Scheunen, Ställe und Schuppen vorhanden.

Neben Äckern, Wiesen und Gartenland besaß die Kämmerei noch 4.734 Morgen Wald. Anno 1632 ist die Stadt nebst allen Dokumenten auf dem Rathause verbrannt. Das Gleiche traf für den September 1756 zu. Im Gegensatz zur Umgebung, wo man in 3 Feldern ackerte, war in Bie-



Eine Darstellung der Burg Bysal mit der Jahreszahl 1225. Vermutliches Aussehen der damaligen Zeit.



Ältestes Haus von Biesenthal, Schulstraße 10. Dieses Haus wurde vom großen Stadtbrand 1756 verschont. Ein Balken über der Eingangstür ist beschriftet mit dem Spruch: „Wenn Gott mit uns, wer ist gegen uns?“ Mit der Jahreszahl 1707

senthal die Zweifelderwirtschaft eingeführt, was aber später geändert wurde. Beinahe 30 Seen und Pfühle lagen um die Stadt. An der Schule wirkten 2 Lehrer. Die Kirche, die 1756 durch Feuer zerstört, ist 1767 wieder aufgebaut worden, der Turm aber erst im Jahre 1801 aufgesetzt worden. Bis 1837 befand sich in der Stadt kein Postamt. Die Briefe und Postsachen mussten von Bernau abgeholt werden. Interessant sind die Getreidepreise damaliger Zeit.

1820 galten:

Weizen – 1 Taler, 3 Groschen
Roggen – 1 Taler, 13 Groschen

Gerste – 1 Taler, 9 Groschen
Hafer – 1 Taler, 2 Groschen
Kartoffeln – 10 gute Groschen
1 Pfund Fleisch war für 4 – 6 Groschen zu haben. Butter kostete 10 – 12 Groschen, 1 Quart Bier 18 Pfennige.

Das Domänenamt Biesenthal ist, wie schon angedeutet, Mitte des 19. Jahrhunderts eingegangen und seine Ländereien sowie sonstigen Betriebe verkauft und aufgeteilt worden. Aus jener Zeit besteht noch das Amtsgut Biesenthal, das sich jetzt im Besitz von Carl und Leo Seidel befindet, eine Brauerei betreiben. Auf den Grundmauern der alten Burg wurde der Aussichtsturm errichtet. Daneben sieht man noch Überbleibsel der ehemaligen Burg Biesenthal, die einst mit dem Nebenschloss auf dem Reiherberg ein zusammenhängendes Ganzes bildete. Die erste Burg in Biesenthal, eine slawische, wurde im ersten Bauabschnitt aus Holz auf dem Reiherberg errichtet. In den ersten Jahrzehnten des 13. Jahrhunderts, auf Initiative des Markgrafen Albrecht II. (Regierungszeit 1205 – 1220), wurden die Burgen aus Feldsteinen errichtet, wie auch die Burg auf dem Schlossberg einst vorhanden war, welche 1632 im 30-jährigen Krieg zerstört wurde. Diese Erklärung zur Burggeschichte steht geschrieben im Jahrbuch für Brandenburgische Landesgeschichte.

Gertrud Poppe
September 2017

Über die Arbeit der Tramper Gemeindevertretung in den schweren Jahren des Neuanfangs nach 1945

Liebe Leserinnen, liebe Leser, ich beginne heute eine neue Reihe meiner Tramper Geschichten. Ich möchte Ihnen über die Arbeit der Tramper Gemeindevertretung in den schweren Jahren des Neuanfangs nach 1945 berichten. Dazu möchte ich Sitzungsprotokolle in Auszügen wiedergeben, die das damalige Leben in beeindruckender Weise darstellen. Der Satzbau und manche Wortwahl mögen heute nicht mehr so gebräuchlich sein. Das möge man aber den damaligen Schriftführern verzeihen, das ist der Not und vielem Elend durch Hunger und Krankheit geschuldet. Die Menschen redeten und schrieben eben manchmal, wie ihnen der Schnabel gewachsen war.



1. Über die Gemeindevertretersitzung am 12. Oktober 1947 um 16 Uhr in der Bürgermeisterei

Am Sonntag den 12. Oktober 1947 fand in Trampe eine Gemeindevertretersitzung in der Bürgermeisterei statt. Anwesend waren 7 von 10 Vertretern, 2 Gemeinderatsmitglieder, 1 Vertreter vom Wohnungsausschuss und der Bürgermeister.

Die Sitzung wurde von dem Genossen Oskar T. eröffnet.

Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte:

1. Verlesung des Protokolls
2. Herbstbestellung
3. Wohnungsangelegenheiten
4. Verschiedenes

zu Punkt 1: Die Verlesung des Protokolls konnte nicht erfolgen, da der Schriftführer in Trampe nicht anwesend bzw. nicht aufzufinden war.

zu Punkt 2: Der Bürgermeister erstattete Bericht von der am 9. Oktober in Bad Freienwalde stattgefundenen Sitzung des Kreistages. In der Sitzung wurde bekanntgegeben, welche Gemeinden mit Rücksicht auf die geringen Anspannkräfte in einen Wettbewerbsplan für die Herbstbestellung aufgenommen wurden. Die Gemeinde Trampe steht in der Gruppe 1 an erster Stelle. Wer von den 11 aufgeführten Gemeinden an erster Stelle mit der Herbstbestellung fertig wird, erhält 3 Stück Rindvieh und 2 Ferkel, die zweitbeste Gemeinde erhält 2 Stück Rindvieh und 1 Ferkel und die drittbeste Gemeinde erhält 4 Ferkel. Es soll auch hier versucht werden, die Herbstbestellung auf schnellsten Wege zu beenden. Der Kreistag gibt ebenfalls der Gemeinde davon Kenntnis durch ein

Schreiben, dass die Herbstbestellung in der Gemeinde noch sehr weit im Rückstande ist. Es muss alles daran gesetzt werden, die Herbstbestellung zu beenden. Das besagte Schreiben war aber hier noch nicht eingegangen.

zu Punkt 3: Die Gemeindevertreter erhielten vom Bürgermeister die Kenntnis, dass das Wohngrundstück von Johannes K. durch die Kriegskommandantur übergeben wurde. Nach den hier vorhandenen Unterlagen des Katasteramtes sind aber Lieselotte K. und Margarete K. Besitzer. So soll dann der im Hause K. wohnhafte Bürger Z. bei einem Fortzug des Bürgers G. nach oben ziehen. Frau K. soll die Wohnung von Z. beziehen.

Der bei dem Nachtwächter B. wohnhafte Sohn Gerhard soll durch den Zuzug seiner Frau die Wohnung im Hause N. beziehen.

Frau G. und Paul J. sollen in die Brennerei ziehen. Der Neubauer Walter G. soll in die Wohnung bei Emil H. ziehen und einen Stall bei Pietsch erhalten.

Den Stall, in welchem das Vieh von Frau V. untergestellt ist, soll nach Räumung der Neubauer B. erhalten.

zu Punkt 4: Der Bürgermeister teilte den Gemeindevertretern mit, dass laut Schreiben des Landratsamtes der Gemeinde 28 Hektar Gemeindewald zugeteilt wurden. Es werden Feststellungen durch den Bürgermeister getroffen, wo sich der Wald befinden soll.

Schluss der Sitzung um 18 Uhr. Es folgen die Unterschriften des Schriftführers und des Gemeindeältesten.

2. Über die Gemeindevertretersitzung vom 31. Oktober 1947
Erschienen waren 6 von 10 Vertretern. Der Genosse T. er-

öffnete um 16.30 Uhr die Versammlung.

Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte:

1. Lebensmittelkarten
2. Klärung Bezugscheinfrage
3. Verschiedenes

zu Punkt 1: Der Bürgermeister stellt fest, dass die Gemeindevertretung beschlossen hatte, dass die Familie O. Verbraucherkarten erhalten soll. Er stellt diese Tatsache zur Debatte. Die Angelegenheit soll durch den Gemeindegesekretär geklärt werden.

zu Punkt 2: Es steht zur Debatte, dass Bezugscheine nicht an die Empfänger gelangten. Der Bürgermeister erklärt, dass er persönlich alle Bezugscheine abholt und deswegen keine Differenzen entstehen können, da alle Bezugscheine gegen Quittung ausgehändigt werden.

zu Punkt 3: Zum Schreiben des Landrats über die hundertprozentige Erfüllung der landwirtschaftlichen Produkte nimmt die Gemeindevertretung wie folgt Stellung: Es wird beschlossen, dass die ablieferungsfreien Siedler am 3.11.47 in die Bürgermeisterei geladen werden sollen, um sie dahingehend zu bewegen, einen Teil ihrer Ernte für die anderen Siedler zur Verfügung zu stellen, damit die ihr Ablieferungssoll erfüllen können.

Zum Herbstanbauplan wurde das Schreiben des Leiters der Abteilung Landwirtschaft im Landratsamt vom 25.10.47 verlesen.

Die Versammlung wurde gegen 18.30 Uhr geschlossen. Es folgen die Unterschriften vom Gemeindeältesten und dem Schriftführer.

Gesammelt und aufgeschrieben von Heinz Wieloch, September 2017 (2017-09-07)
Quellenangabe: Archiv der Amtsverwaltung Biesenthal

Bauen & Wohnen

Infos und Wissenswertes



ANZEIGEN

Schutzvorkehrungen

Der nächste Starkregen kommt bestimmt



Foto: pixabay.com

Die heftigen Sommergewitter hatten für Hauseigentümer in vielen Regionen Deutschlands gravierende Folgen. Darauf weist der Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland hin. Wer keine Elementarschadensversicherung abgeschlossen hat, muss für die Wiederherstellung der Nutzbarkeit und Schäden an der Gebäudesubstanz selbst aufkommen. Damit das beim nächsten Starkregen nicht wieder passiert, sei Eigentümern von Haus und Grund geraten, Schutzvorkehrungen zu treffen:

- Rückstau-Vorrichtungen installieren und regelmäßig warten – wenn die Kanalisation überfordert ist und das Wasser von unten durch die Abflussrohre nach oben ins
- Gebäude drückt, die Klappen der Rohre verriegeln
- Abflüsse vor Keller- und anderen Eingängen immer freihalten
- keine gefährlichen Stoffe oder Chemikalien im Keller lagern
- vorbeugend den Heizöltank verankern oder auch beschweren
- beim Neubau oder der Umgestaltung der Außenanlage: ausreichend Abflussmöglichkeiten einplanen, Einbordungen um Kellerfenster und Schwellen an allen Eingängen in Betracht ziehen, wasserundurchlässige Oberflächenmaterialien verbauen
- spätestens vor der nächsten Unwetterwarnung: vorsorglich Wertgegenstände aus dem Keller entfernen



Foto: pixabay.com



Foto: pixabay.com

Das **Amtsblatt für das Amt Biesenthal-Barnim** erscheint monatlich in einer Auflage von 6.100 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

- | | |
|--|-----------------|
| • Amtsblatt Ahrensfelde | 6.500 Exemplare |
| • Anzeiger für Britz-Chorin-Oderberg | 5.100 Exemplare |
| • Schorfheidebote Joachimsthal mit Amtsblatt | 2.800 Exemplare |
| • Amtsblatt Werneuchen | 4.800 Exemplare |

Alle weiteren Informationen unter www.heimatblatt.de